

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Schriften und Expeditionen
Johannaplatz 33.
Gemeine Redaktion Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Montag von 4—5 Uhr.
Anzeiche der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitrate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.
Anzeiche für Inkonsensnahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Postamt 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umtschlag des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 144.

Sonnabend den 24. Mai.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 25. Mai nur Vormittags bis 19 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 24. und 25. d. J. Wiss. fassenden Rennen haben wir für nötig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 1—7 Uhr der Scheunenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkweg und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchweh für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Schenkenweg vom Schleußiger Weg ab bis zum Scheibenholz auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibenholz und den Johannapark zu nehmen.
- 3) Derselben Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Schenkenwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Bußwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 10 Thlr. event. Haft bestraft.

Leipzig, am 21. Mai 1873.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Kübler.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. vor. Mon. werden die biesigen Steuerflichten aufgefordert, die am 1. Mai d. J. mit 2 Pf. von der Steuereinheit fällig gewesene Grundsteuer nebst den städtischen Abgaben an 2½ Pf. von der Steuer-Einheit an die Stadt. Steuer-Einnahme allhier unverzüglich abzuführen, widrigemfalls die gezwungenen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 21. Mai 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Der Abschlag des Pleißenflusses macht zwei Gangdämme erforderlich, und es soll die Herstellung derselben in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei beteiligen wollen, werden aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im Rathaus-Domäne einzusehen und derselbst ihre Preisforderungen bis Dienstag den 27. d. J. Abends 5 Uhr, mit der Aufschrift "Gangdämme" verschen, versiegelt einzurichten.

Leipzig, den 21. Mai 1873.

Des Rath's Vandepputation.

Leipzig und das 330jährige Jubelfest der k. preuss. Landesschule Pforte.

Leipzig, 23. Mai. Heute und morgen feiert man in Schulpforte das 330jährige Stiftungsfest der berühmten Landesschule. Leipzig stellt von jener ein ansehnliches Contingent zu den alten Herren jener Schule, welche letzterer ihre gelehrte Bildung in löslicherem Zusammenleben zu verbinden haben und an der malerisch im Saalhof gelegenen altschwarzen Schule mit wärmster, treuer Unabhängigkeit auch im späteren Beruf Leben hauptsächlich festhalten. In einer Sammlung von Pottener Drachshänen findet Richter die Programme von Leipziger Portenstern (11. Rev. 1834, veranstaltet von Prof. Dr. Krug, einem Portenster von anno 1782, Superintendent Dr. Goeckmann, 1822—23 vierter Professor und Diplomat zu Schulpforte und einigen sechzig anderen ehemaligen „Pötztern“ (1782—1828); Local: die Autobiographie der Pforte); sodann am 6. Nov. 1839 zu Schulareinnerung an die Aufnahme Klopfahl in die Schule, wieder über 60 Festteilnehmer und den Jahren 1797—1833). So war Leipzig auch bei dem in Pforte selbst abgehaltenen großen 300jährigen Jubelfeste (Mai 1843) durch nahezu 10 Leipziger Portenstern, darunter die Professoren Süsse, Naumann, Beder, Braune, Steinrader, Göttsche, Schilling (damals Rector Mognus), Edelstein, Noebius, Garus, Polizeidirektor Engel, Oberleutnant Naumann, ic., vertreten.

Der erste Rector der Landesschule Pforte war 1543 oder 1544 ein aus der Leipziger Hochschule gebürtiger Thüringer, Johannes Gogas aus Nordhausen, der auf Leipzig ein großes Volgedicht hinterlassen hat. Leichter begeisterter Georg Habrius ist einem Epigramm auf Gogas, in welchem er ihn für jene Dichtung allein die Unsterblichkeit prämiert.

Leipzig hat nach der hier bei Jacob Apel 1612 schlesischen Pötzner-Chronik von Pertuch von 1644 bis 1610 nicht weniger denn 184 Schüler nach Pforte geschickt, aus denen zum Theil berühmte und berühmte Männer wurden.

Heute der überhaupt erste immatriculirte Leipziger, David Peiser, arbeitete sich zum kurfürstlich sächsischen Canaster hinauf. Die Brüder Camerarius wurden der Eine ein trefflicher Hofsarzt, der andere ein gebigener Jurist, Ratsch. der Stadt Riesberg, ein dritter Camerarius starb als Pro-

tonarius in Simmern. Die beiden Salmuth famen an den kurfürstlichen Hof als Hofprediger und Hofarzt. Ludwig Scheide war ein vorzüglicher Arzt. Joachim Jungermann, ein anderer Mediciner, trug den Ruf der Leipziger Arzneischule bis nach der Insel Kreis, wo er starb. Caspar Jungermann, Enkel des großen Camerarius, zeichnete sich als Jurist aus. Senator Johannes Rohrbach, ein bekannter Leipziger Patrizier, war ebenfalls Portenster, Ludwig Riese wird als Mathematiker gerühmt. Superintendent Dr. theol. Nicolaus Selbner von der Thomaskirche ist ein wohlbelanunter Name. Christoph Helgenhauer war Herzog Johann Georg's Secretair, Melchior Brauer war Reichsverhandler und starb als angehendes Rathsmittel in Leipzig. Allein im 16. Jahrhundert wurden 165 junge Leipziger in Pforte gebildet.

Nach in neuerer Zeit erlangten viele Leipziger ihre Gymnasialbildung für die Universität und andere höhere Unterrichtsanstalten und Berufsschulen in Schulpforte. Unter den berühmten Lehrern unseres Gottfried Hermann, des Rector Ilgens Amtesführung in Pforte wurden

1316 Schüler immatrikulirt, darunter befinden sich 243 nochmal in Lönigreich Sachsen lebende Personen, geborene Leipziger etwa 35.

Aus Vorlesendem dürften sich einige der zahlreichen Beziehungen unserer Stadt zu der ehrenwürdigen „alma mater Portensis“ und das sich an dieselbe knüpfende Interesse vieler biesiger Kreise zur Kenntnis ergeben.

Leipzig nahm in der Reformationszeit die Privilegien des ehemaligen Klosters Pforte in Aufbewahrung. Geglückte Kleinodien hat die Schule Pforte seitdem nicht aufgehoben in Gestalt tüchtiger Schüler nach Leipzig zu senden. Sie sei hochbedankt dafür, sie blühe weiter und gedeihe fröhlich!

Neues Theater.

Leipzig, 22. Mai. Conradin Kreutzer's Oper „das Nachlager von Granada“, war nach den trostlosen Nachwerken von Bellini und Donizetti mit Freuden zu begrüßen, weil trotz aller dramatischen Mängel die edel gehaltene Musik des Werkes jedem verständigen Kunstreisenden Interesse abgewinnen muß. Allerdings leidet das Werk an Monotonie und das Geschehen der Handlung ist mit so schwachen Klam-

Ausgabe 11,200.
Abonnementpreis
vierjährlich 1 Thlr. 7½, Rgt.
incl. Beiträge 1 Thlr. 10 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.
Gehören für Exemplare
eine Postbelebung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4geschw. Postkarte 1½ Rgt.
Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklame unter 1. Redaktionssatz
die Spalte 2 Rgt.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 1. Juni dieses Jahres ist das von dem vormaligen biesigen Rathsherrn Dr. Friedrich August Junius mittels Testaments vom 12. Januar 1768 für einen biesigen Studirenden der Rechte gestiftete **Stipendium**, der sich
a) wegen seines Fleißes und Geschicklichkeit und
b) darüber, daß er ohne vergleichbare Beihilfe seine Studien nicht wohl fort-

glaublich ausweit, anderweit auf 1 Jahr zu vergeben und auszuzahlen. Vorgangewisse hat die Vergabeung zu erfolgen.

- 1) an solde, die sich als **Verwandte** der Familie des Stifters und seiner **Geschlechter**, Friederike Regine geb. Meyerisch legitimiren, in deren Ermangelung aber **unter Berücksichtigung jeder angegebenen Classe vor der folgenden**,
- 2) Söhne von Personen, welche in Diensten des biesigen Stadtrathes, insbesondere in den auf das Rathaus befindlichen Expeditionen stehen,
- 3) biesige Stadt Kinder, oder endlich
- 4) fremde und auswärtige allhier Studirende.

Das fragliche Stipendium beträgt dermalen ohngefähr **Drei und Zwanzig Thaler**.

Bewerber um dasselbe haben sich

bis zum 31. Mai dieses Jahres

bei dem unterzeichneten Bezirksgerichts-Directorium unter Beiliegung der nach Obigem erforderlichen Nachweisungen über ihre Genügsamkeit zu melden. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 21. Mai 1873.

Das Directorium des Königlichen Bezirkgerichts daselbst.

Bekanntmachung.

Wegen notwendigen Umbau- und Neubaus des Centralbrücke hier wird der Pleißenmühlgraben dicht unterhalb des Kirchwehrs allhier vom 28. Juni d. J. ab auf ca. 6 Wochen abgeschlagen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir die Adjacenten hierdurch auf, daß sie innerhalb der obigen Zeit, so weit ihre Grundstücke reichen, das Flussbett bis zu dessen Mitte gehrig räumen, und die etwa nötigen ihnen obliegenden Bauten und Reparaturen an Ufern, Brücken u. dergl. ausführen lassen, widerigenfalls die Räumung und bez. die Bauten und Reparaturen auf ihre Kosten Obrigkeitswegen ausgeführt werden.

Leipzig, den 21. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Mehlert.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die von uns bereits unter dem 18. October v. J. erlassene Bekanntmachung in Betreff der vom Königlichen Finanz-Ministerium angeordneten Neuaunahme des zwischen der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn und der Lindenauer Chaussee gelegenen Theiles der Fluß Leipzig fordern wir die betroffenen Grundstückseigentümer hierdurch nochmals auf, etwaige Mängel in der Verärrnung der Grenzen ihrer Grundstücke zu beseitigen und verwaiste Grenzlinie in den Gehölzen aufzulichten; indem wir sie zugleich veranlassen, das Verbreten ihrer Grundstücke durch das Vermessungspersonal zu gefallen und demselben auf Verlangen die Grenzen anzulegen, auch jede eigenmächtige Hinwegnahme oder Verlegung der aufgestellten Signalstangen und Absteckpfähle hiermit bei Strafe unterzogen.

Leipzig, den 18. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die von uns bereits unter dem 18. October v. J. erlassene Bekanntmachung in Betreff der vom Königlichen Finanz-Ministerium angeordneten Neuaunahme des zwischen der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn und der Lindenauer Chaussee gelegenen Theiles der Fluß Leipzig fordern wir die betroffenen Grundstückseigentümer hierdurch nochmals auf, etwaige Mängel in der Verärrnung der Grenzen ihrer Grundstücke zu beseitigen und verwaiste Grenzlinie in den Gehölzen aufzulichten; indem wir sie zugleich veranlassen, das Verbreten ihrer Grundstücke durch das Vermessungspersonal zu gefallen und demselben auf Verlangen die Grenzen anzulegen, auch jede eigenmächtige Hinwegnahme oder Verlegung der aufgestellten Signalstangen und Absteckpfähle hiermit bei Strafe unterzogen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Im Orchester zeichnete sich besonders Herr Raab durch vorzügliche Wiedergabe des Violinsolos aus.

—.

Altes Theater.

Leipzig, 23. Mai. „Richard's Wanderleben“, nach dem Englischen von Kettel — dies vieractige Lustspiel gehört zu den Traditionen der Dresdener jüngeren Darsteller, da Emil Devrient in der Titelrolle zu glänzen pflegte. Ein dramatischer Charakter ist dieser Richard Wanderer, den uns gestern Herr Dettmer vorführte, leidenschaftsvoll; man würde im gewöhnlichen Leben ein Individualum, das in jeder ersten oder zweiten Situation ein Citat oder mehrere Citaten hervorprudelt, ganz einfach für einen Narren halten. So wenig dies herumwandelnde Sentenzialbum indeß dramatisches Leben hat: eine so verlörende Fülle von Declamationen jeder Art bietet es dem Darsteller, der aus dem „Tell“, „Hamlet“, „Don Carlos“, „Urie Acosta“, und der „Ahnfrau“ und „Donna Diana“ viele Glanzstellen seiner Rollen an den Mann bringen kann. Herr Dettmer zeigte sich als feurigen und schwunghaften Declamator und bewegte sich im Liebigen in der Rolle mit Feinheit und Frische. Auch bewährte er sich als Sänger in dem Baritonfach, das er früher an der Dresdner Hofbühne bekleidete. So stellte er die ganze künstlerische Mosaik seiner Rolle in ein gutes Licht und band den lebhaftesten Beifall des Publicums.

In diese Vorleben heilte sich mit ihm Herr Engelhardt, der als Principal Vocal ein sehr ergötzliches Bild des Bühnenleiters einer wandernden Gesellschaft gab. Die bunte Handwurstjade sinnlos in einander verschlungener Schillerischer Sentenzien klopste er mit dem nötigen Pathos vor dem Publicum aus. Im Grunde ist dies beliebte carnavalistiche Amusement eine Parodie auf das Citatenmuseum Richard Wanderers; der Zerfetzungsprozeß im Gehirn des Künstlers Vocal hat nur etwas größere Fortschritte gemacht, und die Citate, die bei Richard Wanderer wie Mäuschen aus allen Winkeln hervorkommen, verwandeln sich bei dem modernen Bühnenleiter mit ihren Schwänzen wie ein Rattenkönig.

Ein gutes Charakterbild, Theerdust und Meerestraum atemberaubend und im echt norddeutschen Marinedialekt gehalten, war der Matrose Robert Fisch des Herrn

Tieß, der Schiffscapitain Georg von Donner des Herrn Hänseler ein frischer Seemann, der die Breitseiten seines Humors und seines Zornes mit Individualität losheuerte. Herr Stürmer spielte den geldgierigen Pächter Sred mit der Unliebenswürdigkeit, welche diese Rolle verlangt; Herr Hanke stellte den herzhaftischen Hausverwalter Ephraim Glatt mit schlichtstrommer Heuchelei aus; Herr Über als „Regisseur Hell“ war ein entsprechender Rathgeber seines Principals Bod. Die undankbare Rolle des Heinrich, der in den letzten Act noch eine ziemlich überflüssige Intrigue bringt, führte Herr Lin mit Anstand durch; doch konnte das Schallhafte und Durchtriebene des Charakters, der wie eine Art von „Bud“ gegen den Schluss hin Alles in Wirrwarr auseinanderhebt, noch mehr hervorgehoben werden.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 21. Mai	in	am 21. Mai
	G.		G.
Brüssel . . .	+ 9,0	Moskau . . .	+ 7,2
Gröningen . . .	+ 8,4	Petersburg . .	+ 6,1
Havre	+ 10,0	Stockholm . .	+ 6,6
Paris	+ 10,7		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens			
in	am 21. Mai	in	am 21. Mai
	G.		G.
Memel	+ 11,2	Breslau	+ 8,1
Königsberg	+ 12,5	Leipzig	+ 6,2
Danzig	+ 11,9	Köln	+ 6,5
Posen	+ 11,0	Trier	+ 4,9
Putbus	+ 7,7	Münster	+ 6,2
Stettin	+ 9,5	Karlsruhe	+ 8,4
Kiel Hafen	+ 7,5	Wiesbaden	+ 7,0
Berlin	+ 8,2		

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalesciere Du Barry von London.“

Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die delicate Gesundheitspeisse Royalassière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten soviel in andern Mitteln und Speisen erspart.

Auszug aus 75,000 Genehmigungen an Wagen-, Herren-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimme-, Atem-, Drüsen-, Ritter- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Kopien gratis und franco gesendet werden:

werden:
Certificat Nr. 64,210.
Kassel, 17. April 1862.
Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem durchbarten Zustande von Abmagerung und Kilden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Bittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schläfrigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin und her trieb und mir einen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Nächte hatten ihre Rund erschöpft, ohne Rüderung meiner Leiden. In oblicher Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gebracht, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung
W. M. W.

Marquise de Bréhan.
Certificat N° 65-810.

Gesicht N. 65,810.
Renshauzen (Bogen), 23. December 1862.
Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Aussbleiben
ihrer Regel an der unerträglichen aller Kervengeschäf-
tungen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade
und alle Kerze zweizehn an der Möglichkeit irgend
einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrath eines
Freundes, mit Revalescière behandelt, und dieses töti-
liche Ruhigungsmittel hat sie zum Erstaunen aller, die
die Leidende kennen, gänzlich geheiligt; sie ist voll-
kommen gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen
dier gemacht und viele Kerze, die alle dieses Uebel als
unbeißbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind
stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.
Martin, Officier Comptable en retraite.

Rohrholz als Fleisch, erpart die Revalasciöre bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Preisen.
Im Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund
1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund
4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund
18 Thlr. — Revalasciöre Biscuiten: Blätter à 1 Thlr.
5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalasciöre Choco-
late in Pulver für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen
1 Thlr. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Lassen
4 Thlr. 20 Sgr., 288 Lassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576
Lassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Lassen 18 Sgr.,
24 Lassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Thlr. 27 Sgr.—
zu beziehen durch Barry & Barry & Comp.
in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten
bei guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delica-

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoffapotheke, Engel-, Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.
Dresden: sämmtliche Apotheken.
Weissen: A. M. Schlimpert.
Wuerzburg: Gustav Müller.
Dolle: Albin Bentze, Ferd. Hille.

20-11115-77-11-2-1-1

Israelitische Religionsgemeinde.
Sonntag den 25. Mai Vormittags von 9 bis
12 Uhr öffentliche Prüfung der Schüler und
Schülerinnen der hiesigen israelitischen Re-
ligionschule im Prüfungssaale der Ersten

Um Tonntage Gaudi predigen:

- St. Thomä:** Früh 1/2 Uhr Dr. M. Zimmermann,
8 Uhr Beichte,
Mittag 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,
Abends 6 Uhr Dr. Dr. Kastan,
St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Ahlsfeld,
8 U. Beichte bei sämtlichen
Herren Geistlichen,
Neustädte: Früh 2 Uhr Dr. M. Binsau,
Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,
Abends 6 Uhr Dr. Kat. Linke,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Tranzschel,
Beispiel 2 Uhr Dr. Kat. Krümer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Land Siebenhaar
vom Pred.-Coll.,
Nachm. 2 Uhr Dr. Stud. Luther,
Abends 1/2 Uhr Dr. Land Casper
vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus,
Communion, Beichte um 8 Uhr,
Nachm. 2 Uhr Dr. Land Kristen vom
Pred.-Verein zu St. Johannis,
Nachm. 3/4 Uhr Missionsstunde, ge-
halten von Herrn Missionssenior
Gördes,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Dr. Kat. Linke,
(im neuen Stadt - Krankenhaus)
Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Michaelis,
Communion, 1/2 Uhr Beichte,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Hölschede, Bucher,
fath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altar-
rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,
11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr
Christenlehre und hl. Segen, Abends
7 Uhr Maiandacht,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. Kat. Krümer,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. Kat. Ranig.

In der Thonbergskirche fröh 1/2 Uhr Gottes-
dienst. Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz fröh 9 Uhr Gottesdienst mit Com-
munion. Predigt und Beichte: Dr. P. M. Kunad.
Anmeldungen zur Beichte 1/2 Uhr.

British and American Church - Service.
Sunday after the Ascension, May 25th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30, am.|| Evening, 6.30, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr
M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche fröh 7 Uhr Bibelstunde,
Herr Ratsherr Ranig, Offenbarung
Johannes 20, 11 fl.,
Mittwoch: Nicolaikirche fröh 7 Uhr Beichte bei
sämtl. Herren Geistlichen (außer
Hrn. D. Ahlsfeld), 1/2 Uhr Predigt:
Dr. Land. Lange,
Donnerstag: Thomaskirche fröh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
(Kolos. 1, 1-2), Dr. Land. Casper vom
Pred.-Coll.

W ö n c h e r:
Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.
Heute Nachm. 1/2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

W o t e t t e.
Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Er ist ein guter Hirte, Motette für Sopran
und Alt, mit Begleitung der Orgel, von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Auf Dich, Herr, der 7. Psalm, achtstimmig,
von C. F. Richter.
(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

K i r c h e n m u s i k:
Morgen fröh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Aubetung Dir, Erhabner, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.
Vom 16. bis mit 22. Mai.

a) Thomaskirche:

 - 1) Dr. P. Frank, Br. u. Kaufmann hier, mit
Igfr. F. E. A. Händler, Br. u. Pächters
der Angermühle hier Tochter.
 - 2) Dr. A. M. Nöidechen, Opernsänger am
Stadttheater zu Breslau, mit
Igfr. J. A. E. H. Häusler, Schauspieler
zu Segeberg in Holstein hinterl. Tochter.
 - 3) G. H. Börsch, Diätist bei der Magdeburg-
Leipziger Eisenbahn hier, mit
Igfr. E. L. Leine, Bürger und Schän-
wirths hier hinterl. Tochter.
 - 4) F. H. Spiegharth, Bürger und Drechsler-
meister hier, mit
Igfr. Ch. W. H. Herrling, Schneider
hier hinterl. Tochter.
 - 5) P. H. Wisschel, Glasschleifer hier, mit
Frau J. H. Braun geb. Klein, Br. und
Glasschleifer hier hinterl. Wittwe.
 - 6) H. B. Träuptmann, Schirmacher hier, mit
Igfr. W. A. Röckig, genannt Schwarz hier.
 - 7) J. Meier, Droschenkutscher hier, mit
Frau J. W. Roitsch geb. Diez, Bürger
und Lohnfutschers hier hinterl. Wittwe.
 - 8) G. H. Weiser, Markthelfer hier, mit
Igfr. J. Ch. W. Krause, Handarbeiter
in Schwerin hinterl. Tochter.
 - 9) J. A. A. Volkmer, Bürger und Musi-
director hier, mit
Igfr. J. Jude, Biegler in Groitzig
hinterl. Tochter.
 - 10) G. H. Winkler, Kutscher bei der Pferde-
Eisenbahn hier, mit
W. Geißler, Hausherr und Einwohner
in Großdölln Tochter.

b) Nicolaikirche:

 - 1) Dr. W. Radosević, Student der Oeconomie
hier, mit
Igfr. J. D. S. A. L. von Bischof-
hausen, weil. Hauptmann und Ritter-
gutsbesitzer zu Wahlhausen in Preußen
hinterl. Tochter.
 - 2) H. Weiß, Kaufmann hier, mit
Igfr. B. E. Rösch, weil. Bürger, Schrift-
gutshersteller und Hausherr hier hinterl. T.
 - 3) J. G. Knorr, Fabrikbesitzer zu Weizen-
feld, mit
Igfr. L. P. D. Hochschulz, weil. Kauf-
mann zu Neustadt in Westpreußen hinterl. T.
 - 4) H. W. G. Hansen, Kaufm. zu Brieg, mit
Igfr. J. M. H. Feist, Particuliers in
Reinwied Tochter.
 - 5) G. F. H. Mölln, Kaufmann und Fabrik-
besitzer in Ruppertsgrün, mit
Igfr. A. A. L. Conrad, Bürger u. Haus-
besitzer hier Tochter.
 - 6) C. W. Knöpfel, Zimmermann in Schöne-
feld, mit
Igfr. W. A. Treitner hier, Einwohner
in Eilenburg Tochter.
 - 7) F. C. Thiele, Wagenläufer bei der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn hier, mit
J. A. Drubig hier, Einwohner in Abt-
naudorf Tochter
 - 8) H. B. E. Dreßler, Bürger und Kauf-
mann hier, mit
Igfr. W. C. Müller, Br., Kaufmann
und Hausherr hier Tochter.
 - 9) C. J. Bergmann, Bürger und Restau-
rateur hier, mit
Igfr. A. E. Wehle, weil. Privatmann
hier hinterl. Tochter.
 - 10) E. W. H. Reuter, Br. u. Tapezierer hier, mit
Igfr. A. A. Rebe, Bahnhof-Inspectors
hier Tochter.
 - 11) F. C. Eschenbach, Bürger und Restau-
rateur hier, mit
Igfr. P. H. Hering hier, weil. Werkführer
zu Hirschsteinfabrik hinterl. Tochter.
 - 12) F. G. W. Hugo, Rittergutsbesitzer zu
Mölbchen in Schlesien, mit
Igfr. B. E. O. Gerhard, Bürger und
Kaufmann hier Tochter.
 - 13) W. H. Odert, Schlosser u. Tinn. hier, mit
Igfr. T. A. W. H. Hohmann, Bürger und
Restaurateur hier Tochter.

c) Reformierte Kirche:

 - 1) F. R. Gebhardt, Handverleger und
Webleyer hier, mit
Frau H. J. verw. gew. Bisperel geb.
Braune hier.

d) Deutschkatholische Gemeinde:

 - 1) A. M. Ott, Inhaber einer Heilanstalt hier,
Geschiedener, mit
Igfr. J. A. Reilwagen hier.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.
Vom 16. bis mit 22. Mai.

a) Thomaskirche:

 - 1) H. C. Jähnchen, Br. u. Kaufmann G.
 - 2) J. B. R. Perisch, Br. u. Kaufmann G.
 - 3) C. T. Reimers, Realschul-Überlehrer G.
 - 4) H. Börkel, Br. u. Fleischermeister T.
 - 5) F. M. Dörrschmidt, Br. u. Waffenschmied
hinterl. Tochter.
 - 6) F. H. Haschke's, Bürgers und Fuhrwerk-
besitzer Sohn.
 - 7) F. A. Birkigt's, Bürgers, Maler und
Pädigers Tochter.
 - 8) F. W. Lamprecht's, Br. u. Lohnfuchser G.
 - 9) F. E. Anger, Br. u. Fleischermeisters G.
 - 10) F. H. Beyers, Br. u. Schuhmachers G.
 - 11) F. H. Heinecke's, Br. u. Klebelsberg G.
 - 12) F. W. D. Bärwinkel's, Bürgers und
Bädermeisters Tochter.
 - 13) F. R. Michaels, Postsekretair's Sohn.
 - 14) H. F. Krügers, Buchhalter's Sohn.
 - 15) C. H. Oberländer's, Gefangenenmeister G.
 - 16) C. H. Martins, Expedienten Sohn.
 - 17) C. F. A. Döblers, Virtualienhändler G.
 - 18) M. G. A. Müller's, Muslers Tochter.
 - 19) F. L. Stephan's, Beamten der Allgemeinen
Deutschen Creditanstalt Sohn.
 - 20) O. Th. Junge's, Schneider's Sohn.
 - 21) W. Th. F. E. Knabe's, Büders Sohn.
 - 22) G. R. Dahlingers, Buchbinders Tochter.
 - 23) E. J. A. Walch, Güter-Verwalter's hier
hinterl. Tochter.
 - 24) F. J. Böhl's, Polizeidienstes Tochter.
 - 25) F. G. Kalbs, Maurers Sohn.
 - 26) O. H. R. Groß's, Maurers Sohn.
 - 27) Ch. Sprotte's, herrschaftl. Dienst Sohn.
 - 28) F. H. Krahs, Schlossers Sohn.
 - 29) E. J. R. Wilhelmi's, Schuhmachers G.
 - 30) F. H. Sendewich's, Barbiers Sohn.
 - 31) F. W. Reichardts, Cigarrenmacher G.
 - 32) F. H. Hartmanns, Steinbruden Tochter.
 - 33) F. H. Schneider's, Lohnfuchser Sohn.
 - 34) F. L. Siedels, Hausherr's Tochter.
 - 35) F. E. Meyers, Steinhauers Tochter.
 - 36) J. C. A. Kneifels, Fleischermeister Sohn.
 - 37) G. E. Fäß'ls, Markthelfers Tochter.
 - 38) C. J. E. Zimmermanns, Handarbeiter G.
 - 39) H. F. Voigts, Markthelfers Tochter.
 - 40) J. C. H. Berott's, Tischlers Sohn.
 - 41) W. C. Leylaufs, Tischlers Tochter.
 - 42) J. G. Eube's, Lohnfuchser Sohn.
 - 43) G. E. Lindner's, Zimmermanns u. han-
manns Tochter.
 - 44) H. H. Großkunz', Muslers Sohn.
 - 45) E. R. Klien's, Maschineneinmeisters bei den
Staatsbahnen Tochter.
 - 46) F. H. Krügers, Lohnfuchser Sohn.
 - 47) F. B. A. Hoffroy's, Kellners Sohn.
 - 48) F. Jacobs, Br. u. Bädermeisters Tochter.
 - 49) F. W. Lemmels, Bahnarbeiter's Sohn.
 - 50) F. W. Betterlein's, Kaufmanns Sohn.
 - 51) F. G. Münn's, Kupferdruders Sohn.
 - 52) G. G. Sonnenschmidt's, Lohnfiedler G.
 - 53) J. C. Schmid's, Markthelfers Tochter.
 - 54) A. W. A. Müller's, Fotographens Tochter.
 - 55) F. H. O. Hirschknig's, Vertreter des En-
fertigungsf. Gütertransport bei der Südp.
Dresdner Eisenbahn Sohn.
 - 56) F. W. Schumanns, Polizeidienstes Sohn.
 - 57) F. H. Edards, Pfeifträger's Tochter.
 - 58) J. G. C. Fischers, Destillateurs Sohn.

b) Nicolaikirche:

 - 1) F. H. A. Tegetmeyer's, Fotographen G.
 - 2) F. E. Rahtigs, Br. u. Kaufmann G.
 - 3) C. A. Graupners, Kaufmann Tochter.
 - 4) F. E. Neplers, Musikdirectors Sohn.
 - 5) F. W. H. Beureuthers, Bürger und
Lohnfuchser's Tochter..
 - 6) F. Grossers, Buchhändlers Sohn.
 - 7) J. W. Schiebolds, Schlossers Tochter.
 - 8) G. H. Paatzsch's, Br. u. Restaurant G.
 - 9) C. F. Kunze's, Markthelfers Tochter.
 - 10) C. R. Schwenders, Br. u. Kaufmann G.
 - 11) E. A. Schöbel's, Postschaffners Tochter.
 - 12) C. E. Augustins, Zimmermanns Sohn.
 - 13) J. W. H. Wegners, Schneider's Sohn.
 - 14) C. E. Rose's, Malers Tochter.
 - 15) J. G. Fischers, Br. und Brüderungs-
Faktionsmeisters Sohn.
 - 16) F. C. Günzel's, Berggolders Sohn.
 - 17) F. E. Kistels, Cigarrenarbeiter's Sohn.
 - 18) F. W. Morgenstern's, Pappenhändler G.
 - 19) F. T. Leykams, Glärters, Gravens u.
Hausherr's Sohn.
 - 20) F. H. Wolfs, Pädigers Sohn.
 - 21) F. W. Ruschlers, Br. u. Schuhmachers G.
 - 22) F. A. Schlichters, Rath-Sportcom-
mittee's Tochter.
 - 23) D. Webers, Virtualienhändler Sohn.
 - 24) F. W. Möris'ls, Hausherr's Tochter.
 - 25) C. W. A. Michaelis, Kaufmanns Sohn.
 - 26) F. A. Schilde's, Fleischhändlers G.
 - 27) F. W. Dittrichs, Bürger und Produc-
tanhändlers Tochter.
 - 28) F. Hoffmanns, Maurers Sohn.
 - 29) F. W. Eberts, Maschineneinmeisters Sohn.
 - 30) J. C. Mühl's, Aufwärter's Sohn.
 - 31) F. J. J. Wehrde's, Bürger und Bäder-
meisters Sohn.
 - 32) Lorenz', Br. u. Kürschner's Tochter.
 - 33) F. H. Hessel's, Br. u. Schneider's Sohn.
 - 34) F. H. Heinigs, Schuhmachers Sohn.
 - 35) F. C. Schuraths, Tassendieners Sohn.
 - 36) F. W. Kellers, Kaufmanns Sohn.
 - 37) F. H. Neupert's, Hausherr's Sohn.
 - 38) F. C. L. Georgi's, Bürger und Getre-
fabrikantens Sohn.
 - 39) Ein unehel. Knabe.

c) Reformierte Kirche:

 - 1) G. Strunz', Obertelegraphisten Sohn.
 - 2) G. H. Linke's, Wattensfabrikantens Sohn.
 - 3) G. H. W. Jose's, Gas-Controleurs Sohn.
 - 4) G. Ph. R. Martens, Handlungspatr-
tiflers Tochter.
 - 5) F. A. Hoffmanns, Malers u. Pädigers G.

Tageskalender.

Handwerk-Bureau Bahnhofstraße 17, ab 9-12 Uhr

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 10-11 Uhr

Tageskalender.

G. S. Handwelt - Bureau Bahnhofstraße 17, offen 5-8 Uhr
G. S. Deßentliche Bibliotheken:
T. Universitätbibliothek 10-1 Uhr.
er. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Gebürtige Opernpreise. Expeditionszeit: Jeden Wochen-
tag Einzelungen, Rückzählungen und Räumlichkeiten
von früh 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
2 Uhr — Offizien-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch
Gärtel für Einlagen: Dienstapotheke, Lange
Straße Nr. 33; Drogen-Gesellschaft Windmühlenstraße
Nr. 30; Fabrik-Apotheke, Weißstraße Nr. 17.

Östliches Zeitblatt. Expeditionszeit: Jeden Wochen-
tag von früh 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Die neuer Woche verfallen die vom 18. bis
24. August 1872 verlegten Blätter, deren Süderteil
ausgesetzt oder Prolongation nur unter Wider-
stellung der Auctionsgebührn stattfinden kann.

Ergebnis: Für Südbandversatz und Herausnahme vom
Bogenloge, für Einführung und Prolongation von
der neuen Straße.

Veranstalter: In der Nachwache (Centralstation) —
Schnellpostwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadtbank)
am Reichsbahnhof; in der Feuerwache Nr. 4, Magazin-
straße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße
(Schnellpost); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital;
Feuerwache Nr. 7, Fleischmarkt; Polizeibezirkswache
Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache
Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeibezirkswache
Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater
Institutplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der
Schnellpostwache Nr. 10 beim Handmann im
Neustadt; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke);
Reichsbahnhof Nr. 32 (Dortmund) bei dem König-
lichen Kontrolleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Dortmund)
bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartestraße
Nr. 16 (Braunschweig und Hörstel), parterre beim Haun-
mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durch-
gang nach der Colonnadenstraße beim Haunmann;
Plauener Straße Nr. 6 (Blümchen-Schlösschen),
parterre beim Haunmann; Freystraße Nr. 1
oder Wallstraße Nr. 12, parterre beim Haunmann;
Gebenstrasse - Ankunft (Eutritzsch-Straße Nr. 4);
Gothaerhaus (Weisenhäuser Straße Nr. 4);
Gothaerhaus für Arbeit- und Gesinde-Ru-
hestellung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe);
verhältnis eröffnet vom April bis September Vor-
mittags 1—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr
gerber für Dienstleistungen, Rosgartenstraße 19
1 Uhr für Zug und Reiseamt.

Geöffnet im alten Jacobshospital in den Wo-
chenen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn-
und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Belebung des Nachmittags
am 24. August 1872.

Der Kapellmeister von Benedig.
Romische Operette in 1 Act von Schneider.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 25. Mai: *Eva und Zimmer-
mann*. ** Eva — Herr Niemann, vom
Stadttheater in Lübeck, *** van Welt — Herr
Ulrich, vom Stadttheater in Köln, als Gäste.

Altes Theater.

Sonntag, den 25. Mai: Gastvorstellung des
Herrn Dettmer, vom königl. Hoftheater in
Dresden. *Die Journalisten*. *** Conrad
Böhl — Herr Dettmer.

Die Direction des Stadttheaters.

Franzius-Theater in Gohlis.

Sonnabend den 24. Mai

Badekuren. Lustspiel in 1 Act von Bullig.

Hierauf:

Das Schwert des Damokles. Schwanz in

1 Act von Bullig.

Zum Schluss:

Kurmärker und Picarde. Genrebild mit

Gesang und Tanz in 1 Act von Schneider.

Anfang 7½ Uhr.

Billets sind außer an der Caisse im **Annoncen-
Bureau von Bernhard Freyer, Neu-
markt Nr. 39**, zu haben.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Sonnabend den 24. Mai 1873.

**Nichte und Tante, oder: Die Reise zur
Brautschau.**

Lustspiel in 2 Acten von Görner.

Hierauf:

Der Kapellmeister von Benedig.

Romische Operette in 1 Act von Schneider.

Sonntag den 25. Mai

Saale der Centralhalle Großes Concert

zum Besten der Pädagogischen Centralbibliothek (Comeniusstiftung).

Dirigent: Herr Richard Müller.

Chor: Sopras und Alt: 450 Kinder hiesiger

Schulen.

Tenor und Bass: Der akademische Ge-
sangverein Arion und circa 50 Lehrer
hiesiger Schulen.

Orchester: Die Capellen der Herren **Fr. Riede**
und **Fr. Büchner**.

Programm.

Erster Theil.

1) Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott
(vierstimmig),

2) Terzett aus der Zauberflöte von Mozart,

3) "In allen guten Standen" von Methfessel,

4) "Stille Nacht, heilige Nacht" (Volkslied),
ausgeführt vom Kinderchor.

5) Chor: "Die Himmel ersählen die Ehre
Gottes", aus dem Oratorium "Die
Schöpfung" von Jos. Haydn, ausgeführt
von sämtlichen Mitwirkenden.

Zweiter Theil.

**Männerchor, ausgeführt vom
akademischen Gesangverein
Arion.**

6) Salamis, Siegesgesang der Griechen, Ge-
dicht von Lingg, für Männerchor und

Orchester, comp. von F. Gernsheim.

7) "Gottes ist der Orient" von Goethe, comp.
von F. Liszt.

8) Morgenwanderung, von Geibel, comp. von
E. Lassen.

9) "Wenn ich ein Waldvöglein wär" (Volks-
lied) von G. Schmidt.

Dritter Theil.

10) Chor aus dem 42 Psalm, von F. Mendels-
sohn-Bartholdy,

11) Chor aus Preciosa von C. M. v. Weber,
ausgeführt von sämtlichen Mitwirkenden.

12) "Lieb Heimathland, ade" (Volkslied),

13) "Alles neu", von Fr. Ait,
ausgeführt vom Kinderchor.

14) Reigen aus der Zigeuner-Rhapsodie, von
Joh. Becker, ausgeführt von sämtlichen

Mitwirkenden.

Preise der Plätze.

Parket: 1 Thlr. — Parterre: 20 Ngr. —

Seiten-Parterre: 15 Ngr. — Gallerie dem
Orchester gegenüber: 20 Ngr. — Seiten-Gallerie:
15 Ngr. — Nischenreihen Sitze und Stehpätze
im Saale und auf der Gallerie: 10 Ngr.

**Nur Billets, welche den Stempel
der Comenius-Stiftung tragen,
sind gültig.**

**Der Billetverkauf findet bis
Sonnabend in der Hotmusikalien-
handlung des Herrn F. C. Kabat,
Neumarkt 16, und Sonntags früh
an der Caisse statt.**

Anfang Vormittags 11 Uhr, Einlass 1½11 Uhr.

Absfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Centralbahnen: Nach Berlin *4. 15. Früh,
Bef.- u. Fahrp. — *9. 10. Borm., Bef.- u. Fahrp. —

1. 15. Nachm., Bef.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm.,
Bef.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anfahrt von
Borsig nach Berlin). — *8. 50. Nachm., Bef. Borsig Dörfel

und Borsig 9. 10. Borm. — 6. 5. Nachm.

Zeipzig-Dresdner Eisenbahn (via Borsig): 5. 15. Früh,
Bef.- u. Fahrp. (Tobolsk, Reichenberg, Borsig). — 7. 10.
Borm. (Tobolsk, Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 9. 5. Borm., Bef.- u. Fahrp. (Tobolsk, Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 11. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 12. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 1. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 2. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 3. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 4. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 5. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 6. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 7. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 8. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 9. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 10. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 11. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 12. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 13. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 14. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 15. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 16. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 17. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 18. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 19. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 20. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 21. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 22. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 23. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 24. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 25. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 26. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 27. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 28. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 29. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 30. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 31. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 32. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 33. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 34. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 35. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 36. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 37. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 38. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 39. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 40. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 41. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 42. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 43. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 44. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 45. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 46. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 47. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 48. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 49. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 50. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 51. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 52. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 53. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 54. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 55. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 56. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 57. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 58. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 59. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 60. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 61. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 62. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 63. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 64. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 65. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 66. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 67. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 68. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 69. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 70. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 71. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 72. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 73. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 74. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 75. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 76. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 77. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 78. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 79. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 80. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 81. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 82. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 83. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 84. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 85. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 86. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 87. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 88. 40. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 89. 45. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 90. 50. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 91. 55. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 92. 10. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 93. 15. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 94. 20. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 95. 25. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 96. 30. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). — 97. 35. Nachm. (Borsig, Reichenberg, Borsig, Prag, Wien). —

Ziehung am 4. Juni. Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oesterreich. Hagelversicherungs-Gesellschaft in Wien.

Wir beehren uns hiermit anzugeben, daß wir die Herren J. Schneider & Co., General-Agenten der "Thuringia" in Leipzig, zu Generalbevollmächtigte der Oesterreichischen Hagelversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen und das Herzogthum Sachsen-Altenburg ernannt und denselben unsere General-Agentur mit dem Sitz in Leipzig übertragen haben.

Wien, am 10. Mai 1873.

"Oesterreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft."

Gf. Althann, Präsident. Theodor Jaensch, Generaldirektor.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung halten sich die unterzeichnete Generalagentur und ihre Agenten zum Abschluß von Versicherungen gegen Hagelschaden bei obiger Gesellschaft bestens empfohlen.

Generalagentur der Oesterreich. Hagelversicherungs-Gesellschaft.

J. Schneider & Co., Plauenscher Platz Nr. 3.

Die kritischen Börsenverhältnisse,

welche gegenwärtig obwalten, machen es jedem Interessirten doppelt erwünscht, sich durch ein zuverlässiges Organ über alle Finanzfragen zu fürt zu halten.

Es sei uns deshalb gestattet, auf's Neue den Berliner Börsen-Courier geneigter Beachtung zu empfehlen. Die immer steigende Verbreitung dieses Blattes ist eine sichere Bürgschaft, dass seine Bestrebungen den Lesern ein vollständiges und getreues Bild des Geldmarktes mit seinen täglichen Veränderungen, ein in keiner Richtung beeinflusstes nachverständiges Urtheil über alle in sein Gebiet gehörenden Unternehmungen und Maassnahmen und selbstverständlich das gewöhnliche Material einer Börsenzzeitung, wie Courszettel, Verloosungsslisten, Uebersichten der Eisenbahn-Einnahmen etc. etc.

zu geben, ausserdem eine politische Zeitung mit reichem Feuilleton zu bieten, immer erweiterte Anerkennung finden.

Der Berliner Börsen-Courier ist durch alle Postanstalten und Zeitungsspeditionen zum Preise von 2 Thlr. 20 Sgr., resp. 2 Thlr. 15 Sgr. pro Quartal zu beziehen.

Pro Juni werden auch einmonatliche Abonnements zum Preise von 20 $\frac{1}{2}$ Sgr., resp. 25 Sgr. angenommen.

On meinem Verlage ist jüngst erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1873.

Zweihundertfünzigster Jahrgang.
Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.
Mit dem Stahlstich-Portrait des Bürgermeisters Dr. Koch.

Preis: cartonierte 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., in Leinwand 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Alexander Edelmann,
Querstraße 30.

MAESTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
LAUMAULT & CO.
Apotheker in Paris.
Riedelagen ebenfalls: Engel-, Adler-, Löwen-, Salomon-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Albert-Apotheke. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Carl Kautzsch

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Portefeuilles und Lederwaaren en gros — en détail.

Reisetaschen,	das Stück schon von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Couriertaschen,	1 $\frac{1}{2}$
Touristentaschen,	1 $\frac{1}{2}$
Reisenecessaires,	1 $\frac{1}{2}$
Plaidriemen,	1 $\frac{1}{2}$
Damentaschen mit Bronzebügel von 27 $\frac{1}{2}$, Sgr. an.	

Gänsmuttertechnische

Gummi-Fabrikate sowie beste englische Leder-Treibriemen

empfiehlt billig

A. Bethmann,
Petersstraße Nr. 37.

Wichtig für Damen.

Am 24. d. Wts. wird unterzeichnete auf ihrer Geschäftsstelle in Leipzig eintreffen, und während nur kurzen Aufenthaltes Petersstraße 18, 1. Et. vorheraus (in den 3 Königen)

Kunst-Corsets,

einzig in ihrer Art, zu tabelloser Gleichstellung hoher Schultern und Hüften (ohne Anwendung von Polsterung), dequem, leicht, dauerhaft, in schönsten Färgen nach Maß unter Garantie anzufertigen. Gleichzeitig empfiehlt meine für festen Rückenschluß, gute Haltung wie für corpulente Damen äußerst bequeme Corsets.

Rechteitige Aufträge erbitte von 10—12 und 2—5 Uhr.

Frau Franz aus Berlin.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Expeditions des Leipziger Tageblattes.", Preis 5 Sgr., ist jetzt vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Herren-Wäsche

eigner Fabrik. Damen- und Kinderwäsche.

Oberhemden in Weiß und Bunt (gewaschen) Stück von 1 $\frac{1}{2}$ af. an, mit gestickten Einsätzen 1 $\frac{1}{2}$, 2 af., 2 $\frac{1}{2}$, 3 af. Kragen und Manschetten in den neuesten Färgen, kleine Hemden-Einsätze Stück von 3 $\frac{1}{2}$ af. bis 6 af. Schipse, Vorhendchen, Taschenstücke, Serviteurs (bunt und weiß) empfiehlt in Auswahl

Woldemar Simon.

Grimma'sche Straße und Schuhmachergäßchen Nr. 22, 1. Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 22 ist das Local Sonntags und Feiertags Vormittag geöffnet.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probenhemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs und Hemdeinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,

Thomasgäßchen Nr. 8.

Taffet-, Rips- und Moirée-Bänder, Gaze, Tulle und Blonden

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Alfred Boehr,

20 Schützenstraße 20.

Mein äußerst preiswerthes Lager von Talmas und Jaquets in schwarzem Rips und Gaze, fertigen Costümen für Promenade und Reise, Regenmänteln, Umschlagtüchern und Plaids, sowie von nur neuen und soliden Kleiderstoffen in grösster Auswahl empfiehlt ich geneigter Beachtung.

Carl Jacobi, Markt Nr. 8.

Hainstrasse 3, 1. Et.

Hainstrasse 3, 1. Et.

Mode-Putz-Handlung

Von Theodor Mügge.

Hainstrasse 3, 1. Et.

Hainstrasse 3, 1. Et.

Gardinen,

gestickt und brodirt, in allen Breiten und den neuesten Mustern, englische Tüll- und bunte Gardinen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gardinen

in allen Sorten und Breiten, div. Mulls und Nöcke, Negligée- und Nouaute-

stoffe, Bettdecken ic. ic. empfiehlt zu den billigsten Preisen

O. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

Fabrikation von Oberhemden,
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen und
feinen Herrenkragen u. Manschetten.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Desgl. Neuheiten inlein. Damenkragen in allen Halbwerten und Manschetten.

Herren-Wäsche,

Oberhemden in Weiß und Bunt, desgleichen mit gestickten Einsätzen, Kragen und Manschetten in den neuesten Färgen, sowie Hemden-Einsätze in jeder Art empfiehlt in Auswahl

H. G. Peine.

Grimma'sche Straße No. 31.



Papier-Wäsche,

Hauptmagazin der patentierten Kaufmann'schen Papierkragen, Chemise, etc. für Herren und Damen. Verkauf zu Fabrikpreisen en gros und en détail bei

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42

(in der Marie).

Eine große Partie französischer Glace-Handschuhe weiß, drei- und vierknöpfig zu 17 $\frac{1}{2}$, 20 und 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. in den feinsten hellen und dunklen Farben, sowie auch gröbere Kinderhandschuhe von 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. an empfiehlt Gustav Seiffe, Grimma'sche Straße 25.

Gardinen

englische, schweizer und sächsische aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten, desgl. Neuheiten in bunten Gardinen, Nouaute-Stoffe in allen Breiten empfiehlt ich zu billigsten Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Stil nach dem Stile.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 144.

Sonnabend den 24. Mai.

1873.

Au die „Dresdner Nachrichten“.

Das Leipziger Blatt des Dresdner Philisteriums und leider auch gewisser höheren Kreise, die „Dresdner Nachrichten“ bringen schon wieder eine neue Einführung aus Leipzig, welche mir nicht ohne einen Kommentar ins Meer der Unbekannte, welcher die Einführung verfügt hat, braucht allerdings nicht stolz zu sein auf sein zweckloses Produkt, denn sein Gallimard ist derart, daß er wohl in seinem anderen Blatte Deutschlands Aufnahme gefunden haben dürfte; indes bietet er doch erwünschten Anlaß, von Neuem zu zeigen, mit wie wenig Witz die gefüllungsfähige Presse sich durchdringt und wie auch absurder Unsinn von der gebundenlosen Masse ruhig hingenommen wird, wenn nur „Korrektur der Haltung“ das betreffende Presseorgan auszeichnet.

Der Leipziger Mitarbeiter des Dresdner Blattes schreibt:

Leipzig, 20. Mai. Trauen Sie im Saal und Klopf unter „Tageblatt“, das „Amtsblatt“ der Regierung giebt die volle Schale seines Inhalts über Ihr schallendes Haupt. Sie haben es gemacht, auszuspielen, was alle Späne von den Zähnen pfeilen, daß es ein Widerspruch in sich selbst ist, wenn die Regierung sich in einem eignen Amtsschlafe die raffinirte Opposition machen läßt. Möchte die Regierung doch diese ganze Amts-Herren-Einführung fallen lassen! Wir unter Tageblatt seien Modoc-Indianer-Heldung gegen unsre geordneten sächsischen Aufstände fortsetzen, so thue es das, aber nicht als Amtsschlafe. Warum infiziert das Beiflagericht nicht in den vierbreiteströmenden „Leipziger Nachrichten“? Dass Sie in Dresden vor dem saunten und völzig wirkungslosen Rüffel des Ministers des Innern an das Tageblatt nicht durch Verleugnung des Amtsgeschäfts kenntlich erhalten haben, sondern durch mich, eine im Rathause hier viel vertretende Persönlichkeit, wissen Sie am besten. Auch hier ist der Rößling-Rüffel kein Amtsgeschäft geblieben, denn er ist in der Rathausnarration zur Sprache gekommen.

Es wird zweitmäßig sein, diese liebliche Aufführung von unzufriedenstellenden Sätzen in die einzelnen Bestandtheile zu zerstüdeln und jedes Läßinn einzeln abzuschlagen.

1) Von einer Schale des Ingrims, welche wir über die „Dresdner Nachrichten“ ausgegoßen haben sollen, kann absolut nicht die Rede sein. Das Dresdner Blatt kann zum Spott, zum Jammern, aber niemals zum Ingrim herausfordern, denn steht es zu tief. Höchstens könnte man bedauern, daß es noch Leute gibt, die solche „geistige“ Rührung nicht mit Absehen zurückweisen.

2) Dass es ein „Widerspruch in sich selbst“ sein soll, wenn die Regierung sich in einem eignen Amtsschlafe die raffinirte Opposition gehalten hätte — dieser Satz ist rein unverständlich. Es ist ein Lob für jede Regierung, wenn sie auch ihren eigenen Blättern die mögliche Freiheit und Selbstständigkeit der Ansichten ruhig gestattet; und es gibt Beispiele, welche beweisen, daß das sogar oft in Wirklichkeit vorkommt. Aber das Leipziger Blatt ist ja gar kein „eigenes Blatt der Regierung“, sondern ein freies, unabdingbares Organ der Tagesspresse; die Selbstständigkeit unserer Landen aber ist durchaus noch nicht identisch mit „unparteiischer Opposition.“ Freilich zu den Beobachtern, die immer nur ängstlich laufen, wie der Wind in den höheren Regionen weht, und danach ihre Gefüllung und Haltung allezeit durchschaut, — zu dieser Sorte Menschen gehörten wir nicht.

3) „Möchte die Regierung diese ganze Amts-Herren-Einführung fallen lassen.“ Zu diesem Stoßen des Leipziger Correspondenten sagen wir freudig Ja und Amen; aber wie paßt dieser Stoß zu dem übrigen Gewindef?

4) Das Leipziger Blatt soll „einen Modoc-Indianer-Heldung gegen unsre geordneten sächsischen Zustände“ führen. Der große Unbekannte hat wohl keine Ahnung davon, welcher Unsinn in diesen wenigen Wörtern enthalten ist. Die Modocs sind bekanntlich ein Indianerstamm, welcher in Wuth und Verzweiflung zum letzten Mittel griff, nachdem er von den Weißen umjagt, geflüchtet und auf das Treulose betrogen war; es ist also ein sehr schlechtes Compliment, welches der sächsischen Regierung gemacht wird, wenn man eine anständige und wohl motivierte Opposition gegen einzelne Regierungsmassregeln mit dem Kampfe der Modocs vergleicht.

5) „Warum infiziert das (Leipziger) Bezirksgericht nicht in dem Leipziger Nachrichten?“ — darüber können wir ganz genau aufschluß geben. Das Königliche Bezirksgericht zu Leipzig hat einen Vertrag mit dem Tageblatt abgeschlossen, auf Grund dessen es, unter ziemlich verschwörerischen Bedingungen, seine amtlichen Bekanntmachungen das Tageblatt veröffentlicht. Dieser Vertrag kann allerdings jederzeit gekündigt und wieder aufgehoben werden, allein dies würde für die gebrochene Verlobte durchaus kein Augen sein. Es liegt doch für jeden denkenden Menschen auf der Hand, daß die Gerichtsbehörde das lebstestste Interesse daran haben, ihren Bekanntmachungen möglichst weit Verbreitung zu geben. Nur sieht aber in Bezug auf Verbreitung das Verhältnis zwischen den Leipziger Nachrichten und dem Leipziger Tageblatt ungefähr wie 1 : 4 oder 5, d. h. das Leipziger Tageblatt hat etwa vier- oder fünfmal so viel Menschen als die Leipziger Nachrichten. Diese eine

solche Cardinal Antonelli den Vorwitzührte, wurde der „Fanfulla“ zufolge über Magistraten berathen, welche für den Fall des Ablebens des Papstes zur Verhütung von Störungen der Ruhe und Ordnung einzuschlagen sein möchten. Romantisch wirkten solche Ruhestörungen seitens der ehemaligen Angehörigen des päpstlichen Herzens und zwack wegen des ungewissen künftigen Vorwitz des selben besorgt. Die Versammlung riette demgemäß, wie die „Fanfulla“ meldet, an die Vertreter der fremden Mächte die Aufforderung, daß die auswärtigen Mächte ihre hohen Vertreter ermächtigen möchten, für den Fall des Ablebens des Papstes den Vatican direkt unter ihren Schutz zu nehmen. Von Seiten des französischen und des brasilianischen Gesandten sei auch, obwohl sie sich noch ohne Instruction befänden, alsbald eine dem Verlangen günstige Erklärung abgegeben.

Über die Stellung, welche die Parteien in der französischen National-Versammlung, namentlich die Legitimisten, Thiers gegenüber einnehmen werden, schreibt man den „R. C.“ aus Paris: Die Instructionen, welche Henri V. seinen Getreuen ertheilt, lauten dahin, daß direkt auf den Sturz des Herrn Thiers losgearbeitet werden soll, wenn es nicht im leichten Augenblick gelingt, ihm ein reactionäres Ministerium aufzutragen. Die letztere Eventualität wird dabei weder als wünschenswerth noch als wahrscheinlich ins Auge gesehen. Was nun den in Aussicht genommenen Nachfolger auf dem Präsidententhule betrifft, so sind die Schlukworte eine logische Abwertung des Herzogs von Nemours; denn daß dieser die verlangten Erklärungen geben werde, glauben weder seine Umgebung noch die Legitimisten selbst. Im ersten Falle würde man immer noch Mac Mahon wünschen, aber der General ist kein Politiker und will nicht, man denkt an Buffet oder gar an Daru. Duerst, auf den die äußerste Rechte viele Hoffnungen setzt, ist mit seinen Truppen so weit vom Zentrum der Action. Die Orleansianen würden, wie die Sache steht, ein conservatives Ministerium vorziehen; sie arbeiten darum mit aller Macht darauf hin, daß Freiheitige Kräfte als eine sociale, nicht politische hinzustellen. In ihrer Empörung über die Haltung Thiers findet sie mit der Rechten einig. Auf der ganzen Linke ist die Stimmung für Thiers günstiger als sie ohne die Oppositionswuth der Rechten sein würde, für seine Person will man in allen Fraktionen einsteigen, die Thaten des Ministeriums aber erst sehen, dann sich entscheiden. Auch Gambetta giebt diese Parole aus, und die Haltung der radikalen Blätter ist in folge dessen verhältnismäßig milde; doch führen dieselben Forderungen, welche Gambetta noch in seiner leichten Rede stellte, einstimmig aus: sofortige Auslösung und ungeschmälertes allgemeines Stimmrecht mit nur einer Kammer. Gambetta selbst hat sich in dieser Richtung so bestimmt und so weit vorgewagt, daß er nicht mehr zurück kann. In Bezug auf die Gesetzesvorlagen steht er daher von vorn herein der Regierung auch als Gegner gegenüber; doch wird die Erwähnung, daß er nicht zugleich gegen Thiers und gegen die Rechte ankämpfen kann, ihn zu beherzigen nicht verschaffen. Das ist die allgemeine Lage. Über die Einzelheiten der Angriffe, welche erfolgen sollen, circulieren mannigfache Vorahnungen, die, ehe sie fiktiv sind, durch die Ereignisse überholt sein werden.

Aus Versailles, 21. Mai, wird gemeldet: In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde Martel zum vierten Vicepräsidenten gewählt. Derselbe erhielt 330 Stimmen, sein Gegenkandidat Parch 322. Der Präsident der Republik nahm an der Wahlhandlung Theil. Der Präsident der Nationalversammlung Buffet dankte für das ihm durch seine Wiederwahl bewiesene Vertrauen und erklärte, er werde dem Programm, das er sich vorgezeichnet, treu bleiben und mit der Unparteilichkeit und Entschiedenheit zu Werke gehen, welche die Versammlung von ihm erwartet. Er bat um die Unterstützung seiner Collegen, damit ihm sein Streben erleichtert werde.

In Spanien gestaltet sich die Lage eher schlimmer als besser, da jetzt zu den Umtrieben der Parteien und dem Karlistenaufstand noch der häßliche Zustand der Hinrichten kommt, der größere Gefahr in sich birgt als jener Aufstand. Wie bereits telegraphisch gemeldet, beabsichtigt der spanische Finanzminister die Herstellung des finanziellen Gleichgewichts durch Einsparung beim Kriegs- und Marinebudget, sowie durch Reduzierung der Kosten für die 3 proc. Staatschuld auf die Hälfte herabzuführen; die Bezahlung der andern Hälfte der Kosten wird für spätere Zeit ausdrücklich zugestellt werden. Wie der Minister dies bewerkstelligen und Einsparung im Heerwesen herbeiführen will, so lange die Karlisten noch im Felde stehen, ist nicht abzusehen; es wird schwer gelingen, in dieses Chaos einige Ordnung zu bringen. Wenn in ruhiger Zeiten dem Lande reiche Quellen des Wohlstands in der Fruchtbarkeit des Bodens, dem Handel und der Industrie zu Gebote stehen, so sind jetzt die Einkünfte des Staates aufs Aleuthe reduziert. Die Provinzen, in welchen der Aufstand tob, zahlen natürlich nichts und in den übrigen Teilen des Landes macht das Weiterleben der Steuern große Schwierigkeiten. Die jetzige Regierung ist nur zum kleineren Theil für die augenblickliche Finanznot verantwortlich zu machen; sie büßt nur die Sünden ihrer Vorgänger; sie

sandt die Staatskasse leer, den Credit des Staates compromittiert, die Verwaltung in Unordnung, das Deficit beständig, die Einladungen von Tag zu Tag geringer werden; dazu ist ihr dasjenige Mittel, wodurch sich eine Regierung, welche mit dem Volke harmonirt, vielleicht in ähnlichen Fällen retten könnte, der Appell an die Opferwilligkeit des Volkes, durch die Parteivalungen entzogen. Allerdings kann man auch dem Ministerium den Vorwurf nicht ersparen, durch seine zuweilen bis zur Schwäche gehende Nachsicht und Unschlüssigkeit zur Verschämung der Lage beigetragen zu haben.

Der Schah von Persien traf am 22. Februar prachtvollem Wetter in Petersburg ein und wurde von dem Kaiser und dessen Gefolge am Bahnhof empfangen. Den Weg nach dem Winterpalais legten der Kaiser und der Schah in einem Wagen zurück, welchen die Equipagen der Großfürsten und des Gefolges nachfolgten. In verschiedenen Plätzen, welche der Zug passierte, waren Musikkorps aufgestellt, eine dichtgedrängte Menschenmenge hatte sich in den Straßen angestellt. In dem Winterpalais stand alsbald großer Empfang statt.

In China sind die Kaiserin-Wittwe und die Kaiserin-Mutter von der Staatsregierung zurückgetreten. Der junge Kaiser hat am 23. Februar die Regierung selbstständig übernommen. Da diesem Tage haben die beiden verwitweten Majestäten ihren Sohn mit einer Staatsdenkschrift beschworen, worin sie ihn ermahnen, in die Fußstapfen der erlauchten Vorfahren zu treten und das Land nach den Ordnungen des Himmels zu regieren, damit das Volk in Glück und Frieden lebe. Das sei um so nötiger, als die östlichen und südlichen Provinzen sich noch nicht von den Folgen der Rebellion erholt hätten und die Grenzprovinzen Hunnan, Schensi, Kanhsu und die westliche Tartarei von politischen Unruhen heimgesucht seien. Er möge den laufenden Geschäften seine volle Aufmerksamkeit in den Morgenstunden schenken und Nachmittags die Clässer und historischen Bücher der Dynastien studieren, damit er die Ursachen erkenne, welche von alten Zeiten in diesem großen Reiche gutes Regiment oder Unordnung hervorgebracht haben. Der junge Kaiser hat jedenfalls eine verantwortungsvolle Stellung angetreten, und Vieles liegt vor, was durch ihn geordnet werden soll. Das Geschäftswesen ist in verrottetem Zustande; die Staatszeitung bringt fast täglich Berichte über Verfehlungen und Vergehnisse von Seiten der Mandarinen. In China heißt es auch: „Der Himmel ist hoch und der Kaiser ist weit.“ Das System der Besitzungen ist im Blüthe. Es wird kaum gelingen, Gerechtigkeit in China zu üben, so lange die Gehälter so gering sind und so lange öffentliche Amtser meistestens verlaufen werden. Die zweite Not ist die Überschwemmung des gelben Flusses. Jährlich fehren die traurigsten Scenen wieder. Das Wasser vom Innern im Norden und Nordwesten Chinas sucht sich seine Auswege zur Küste nach allen Richtungen, da man lange Jahre hindurch das Bett des gelben Flusses hat verlanden und die Kanäle verfallen lassen. Es ist bereits beschlossen worden, Sachverständige an Ort und Stelle zu senden, die darüber Bericht erstattet sollen, ob der gelbe Fluss in sein altes Bett zu leiten oder was sonst zu thun sei. Über, wenn der Kaiser nicht energisch und selbstständig dieser Not sich annimmt, so wird sie nicht wohl gehoben werden können. Das erfordert Geld und Kräfte, besonders gebildete Ingenieure. Die hat China nicht, und wenn der Kaiser der Abschließungspolitik huldigen sollte, so wird er auch gegen Anstellung von kundigen europäischen Ingenieuren sein.

Verschiedenes.

In Trentin in Ungarn ist vor einigen Tagen der Pulverbüchsen in die Luft gesprengt. Über die Veranlassung der Explosion schreibt man dem „Weltansichtlichen Grenzboten“: Gemäß Angabe eines bei der Explosion sehr arg zugesetzten Infanteristen, der zur Zeit der Katastrophen beim Pulverbüchsen auf Posten stand, drückte sich der Postenkommandant Oberleutnant Bagisliev in das Innere des Thürmes, um sich vorchristsmäßi von dem geböhrten Zustande des Magazins zu überzeugen. Nach kaum einigen Secunden schrie der Oberleutnant dem Posten zu, daß er sich schleunigst entferne. Eine Patrone soll angeblich auf den Boden nahe zum Pulver gefallen sein und sich durch die Reibung entzündet haben. Ehe jedoch der Posten — vier Mann — den Platz verlassen konnte, war die Katastrophen eingetreten. Oberleutnant Bagisliev ward auf das Dach eines 200 Schritte entfernten Weitbodes geschleudert, das durch den Fall des verstreut liegenden Körpers erheblich beschädigt wurde. Vom Dach fiel der Körper, einige Biegel mitreißend, in das Gebüsch, wo er nach vieler Suchen aufgefunden wurde. Der unglückliche Oberleutnant hatte sich kurz vor dem schrecklichen Ereignisse verlobt und erwartete sein Eheamt zum Hauptmann. Die vier Infanteristen wurden durch das umhergeschleuderte Material des Pulverbüchsen so arg beschädigt, daß zwei derselben bereits ihren Kunden erlegen, die anderen zwei noch mit dem Tode ringen.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Debitoren. Summarische General-Bilanz per 31. December 1872. Creditoren.

Reserve-Fonds incl. Zinsen		87,191	29	7	Effecten, 38,200 Thlr. 5% Rhein. Prioritäten & 101%.				
Renten-Deckungs-Fonds		3,071	6	—	Cours vom 31. December 1872, mit Zinsen				
Schaden-Reserven per II. Semester 1872 Classe A.	5,446				Diverse Debitoren				
B.	3,565				Cassa				
C.	4,546				Beiträge der Mitglieder pro II. Semester 1872 Classe A.				
E.	1,137				A.	19,477	25	6	
H.	265				B.	9,270	24	6	
I.	1,061				C.	12,474	11	2	
K.	3,386				E.	9,571	23	7	
M.	4,008				H.	1,356	16	8	
					I.	3,898	25	6	
					K.	8,428	15	2	
					M.	11,025	5	—	75,531
									Summa: Thlr. 137,059 6 3
Schaden-Reserve-Saldo aus I. Semester 1872									
Diverse Creditoren									
Saldo									

Leipzig, den 31. December 1872.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Der Vorstand:

Kleeberg.

E. Körner.

Dr. med. Heinze,
Specialarzt für Rehaklinikfranheiten,
An der Pleiche 4, III.



Firmen-
Schreiberei
G. Kühn, Neum. 29.
Glasbilder.
Metallbuchstabenfabrik.

Haararbänder, Ketten, Broschen,
Ring werden billig gefertigt.
Markt 16 (Café National), 3. Etage.

Haararbeit billig, Hörte von 7½ an
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Putz aller Art wird sauber billig gefertigt,
Säte in Tüll, Stroh, Crepe etc. in großer
Auswahl Peterskirchhof Nr. 5, II. a. d. Petersstr.

Putz wird noch schnell und billig gefertigt,
neue Hörte sehr billig, Federn gefräuselt
Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage.

Für Schuhmacher.
Röhmaschinenarbeit jeder Art wird ange-
nommen, sauber und billig gefertigt
Hainstraße Nr. 16, Hof 1 Tr.

Durchschweiste seidene Stoffe, Filz-
und Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu
hergestellt; neue u. umgearb. Monatshüte ver-
kaufst billig Rauhländer Steinw. 66, Haßner.

Cartonnagen
aller Gattungen werden außerhalb
Leipzigs billig, solid und schnellstend
gefertigt und nimmt die Cigaretten-
fabrik M. A. Tasche, Lange Straße 2,
Austräge zur Besörderung entgegen.

Wembänder, Ketten, Broschen werden elegant
gefertigt Handelsgeschäft in Kochs Hof, Markt.

Tapezierer-Arbeiten
jeder Art werden sauber und billig
angefertigt

Fr. Meyer,
Theaterplatz 4, I., am alten Theater.

Robestühle werden bezogen, Kinderwagen
und alle Sorten Korbsachen reparirt u. lackirt
Erdmannstraße Nr. 16, Hof rechts part.

Hunde werden gut geschoren u. gewaschen
Porhingstraße 5 (Blau Mühle).

Wänder einlösen, prolongiren u. ver-
segen wird schnell u. verschw.
bes., auch Vorrichs geg. Hall. Str. 8, IV.

Bad Bertrich,
das milde Karlsbad, 1 Meile von der Mosel-
station 1½, eröffnet die Saison am 15. Mai.
Rückre. Auskunft erhalten der Königl. Bade-
Inspector und der Königl. Kreis-Physikus
Dr. Eppert.

Neuheiten.

Stabknöpfe,
Goldknöpfe,
Fantastiknöpfe,
Berlmutterknöpfe,
Berlmutterschnallen,
Outagassen etc.

find die neuesten Modelle in sehr großer
Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche
zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchhof.

Revidirt und richtig befunden.

Leipzig, den 26. April 1873.

Die Revisions-Commission:

E. J. Einsiedel.
Oskar Leiner.
Gustav Mügge.

Engl. Schuh-Fabrik, 37 Grimma'sche Strasse 37,

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen ihr reich assortirtes Lager in Damen- und Herren-Stiefeletten von den verschiedensten Ledera in den modernsten, der Saison angemessenen Façons.

Preise sind äusserst billig gestellt!

Damen-Stiefeletten von Lasting Thlr. 2.— und höher,

do. von feinem Leder 3.—

Herren-Stiefeletten 4.—

Schaftstiefeln 3.15

Reparaturen prompt und billigst. —

F. J. Merzsch.

Die Damenschuh- und Stiefelettenfabrik

von

J. A. Friedrich,

Grimma'sche Straße 34,

hält ihr Lager dem geheilten Publicum bestens empfohlen.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

45 45

45 Reichsstraße 45

ist aufz. reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.

N.B. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Wiener Schuh- u. Stieffellager.

en gros



en détail

Wiener Herren-Stiefeletten vonzeug und Guasslin mit Packbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Packbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindleder, dopp. Sohle geschrägt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindleder,
Wiener Damenstiefeletten in Leder,zeug, Filz und Pelz mit Dosen, Gummi u. Knopf,
Wiener Kinderschleichen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das grösste Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

N.B. Lager französischer Holzschuhe.

Cattel, Geschirre, Zäume, Decken,
Reit- u. Fahrpeitschen in grösster Auswahl empfiehlt

H. Köpcke vorm. Teichert,

Nohlplatz Nr. 13.

Das sicherste Heilmittel
gegen Gicht und Rheumatismus ist nach den
gemachten Erfahrungen die Abnehmen-
Salbe des Herrn J. G. Kraetz in Zeit
und ebenso vorzüglich gegen alle Wunden und
Geschwüre, Wagen-, Leber-, Hämorrhoidalleiden
das **Wund-Heilmittel** von Demel.

Die Salbe wird in Büchlein à 20 Gr. zu
1 Thlr. und das Pfaster in Stücken à 5 Gr.
gegen fränkische Entzündung des Beins durch die
Rachnahe versendet durch die

Haupt-Depotstelle für Deutschland
und das Ausland

L. Hochheimer & Co.

in Zeit, Provinz Sachsen.
Für Leipzig und Umgegend nehmen Leute
entgegen Johanniskaptheke (Haupt-Dep.)

und sämmtliche andere Apotheken.

Verbenen

in großer Auswahl als dampfbare Flüssig für
die Gärten empfiehlt billig F. Wönsch, Es-
senstraße Nr. 22.

Königssalbe.
Unsere ganz nützige neue
Toilettecreme mit feinem
Wohlgemerch, Stück à 5 mit
10 empfiehlt
F. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße 13.

Schägerstraße 2.
Ferd. Lehmann, Drechsler,
empfiehlt sein großes Lager von billigen u. guten
Spazierstöcken.

Ferd. Lehmann, Drechsler, Schleifer,
empfiehlt seine Auswahl von billigen u. guten
Vorholzlegelstangen,
desgl. Regel und Regen-
von gutem weichbaumholz,
auch Kinderkegel empfiehlt
in sehr verschiedenen Größen
Moritz Kirche, Drechslerstr.

Große Windmühlenstraße 89,
der Emilienstraße gegenüber.

Angeln, Angelbaken,
Angelreide, Angelköde, Hock-
Haken, Fünftische Haken etc. em-
pfiehlt in grösster Auswahl billig

Rudolph Ebert,
9. Thomaskirchhof.

Schmucksachen
in Gold und Silber empfiehlt, fertigt
u. repariert zu billigsten Preisen M. Schweig.,
Sternwartenstraße 11a, II., nahe dem Rossmarkt.

Seidene, Wollene Spitzen,
Stahl-Knöpfe etc.
empfiehlt

in grosser Auswahl u. neuen Mustern
Albrecht Dittrich,
28. Grimm. Straße — Ecke der Nicolaistraße.

Papierwäsche
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen.

L. Gotter,
Peterssteinweg Nr. 49.

Schlips.

Corsettes
in den neuesten Schnitten u. grösster Aus-
wahl zu billigsten Preisen.

Ferd. Blauhut, Salzgäßchen 6.

Zu Pfingstpartien

empfiehlt ich
Reisetaschen, Handtaschen,
Laschen zum Umhängen,
Feldtaschen mit Stroh umflochten,
mit l. ohne Trinkbecher,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Glittenbücher u. s. w. u. s. m.
 in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19. Neumarkt No. 19. parterre.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
 empfiehlt der geehrten Damenwelt
 sein größtes Lager fertiger
Böpfe, **Locken**, **Chignons**
 und fertigt alle nur vorkommenden
 Haararbeiten von dazugegebenen Haaren
 der geschmackvoll und dauerhaft zu billigsten
 Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

R. HECHT'S HUT LAGER
 PREISE
 2 4
 2 4
 2 4
 THEATER-PASSAGE.

Strohhüte garniert u. ungarniert
 in reichhaltiger Aus-
 wahl zu billigen Preisen,
 Kinderhüte von 7½ Rgr., Knabenmützen
 von 6 Rgr. an empfiehlt
 Marie Müller, Naschmarkt, Börsegeb.

Steppdecken
 für Kinderwagen. Decken in Cattun,
 Wolle und Seide empfiehlt
J. Valentin,
 41 Petersstraße 41.

Zwirnhandschuhe
 mit 1, 2 und 3 Knöpfen,
Strumpfsträngen,
Strümpfe,
Socken,
Unterbeinkleider,
Unterjacken,
Leibbinden,
Lammwoll-Schweissblätter
 in besserer Ware zu billigen Preisen
Hermann Graf, Neumarkt 34,
 nächst dem Gewandhaus.

Fertige
Wäsche

für Herren und Damen
 empfiehlt

H. Zander
 Petersstraße 7.

empfiehlt sein Lager von
Schaftstiefeln
 u. **Stiefeletten**.
 3 Reichsstraße 3,
 Bürgelstr. vis à vis.
 Solide Bedienung.
 Billige Preise.

Kownoor Schnupftabak,
 prima Qualität, empfing und empfiehlt
 Theodor Hoch, Hall. Str. 10.



Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,

24. Nicolaistraße 24,
 empfiehlt Herren-Stiefeletten von Kalbleder v. 2 u. 25 Rgr. an, Schaf-
 stiefeln von 2 u. 25 Rgr. an, Damen-Zeug-Stiefeln v.
 1 u. 10 Rgr. an, keine Damen-Zeug-Stiefeln mit seid.
 Gummizügen v. 1 u. 25 Rgr. an, Knaben- u. Mädchen-
 Stiefeln sind vorrätig. Auch sind daselbst Sonnabend & Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.



Erfarter Schuh-Lager

von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten u. Hausschuhen für Damen und Kinder sowohl in den eleganten als auch ein-
 facheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu Fabrik-
 preisen

A. Enders, Bühnenengewölbe Nr. 2.

Das Meubles-Magazin

13. Klostergasse (Hotel de Saxe) **H. Paul Böhr**, Klostergasse (Hotel de Saxe) 13.
 empfiehlt sein grosses Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nuss-
 baum und Mahagoni zu billigsten Preisen bei nur solider Arbeit unter Garantie.

U. Pa. englischen Portland-Cement,
 - englischen Dachschiefer, rot und blau,
 - französischen Dachschiefer, blau und grün,
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Johann Carl Heyn, Miesa und Chemnitz.

Königsplatz Nr. 15.

Delicatessen- und Fleischwaaren-Geschäft

empfiehlt täglich verschiedene Braten, Zunge, Rindsfleisch und alle Fischsorten, diverse Sorten Käse, Dienstag und Freitags die beste Schweizer Tafelbutter, neue Matjes-Heringe und neue Lissaboner Kartoffeln. NB. Zugleich empfiehlt ich meine Wein-, Bier- und Frühstückstäube.

Achtungsvoll **H. Ackermann**.

J. G. Glitzner

bisher Sternwartenstraße Nr. 37, jetzt schrägüber
No. 14.

Außer den von mir bisher geführten bekannten Artikeln empfiehlt ich meiner geehrten Kund-
 schaft als neu zugelegt

Delicatessen, Conserven, Fleischwaaren,

und bitte daß mir bisher geschenkte Vertrauen gütig auf das neue Local übertragen zu wollen.

J. G. Glitzner,
 jetzt Sternwartenstraße 14.

Für Fisch- und Delicatessenhändler.
Berlin, Krebs-Export Köln,
 Grüner Weg 72. **Ruben & Bielefeld**
 täglich verden frisch aus dem Wasser, in Berlin und Köln zu billigsten
 Exportpreisen.

Küchen-Ausstattungen
 für jeden Stand
 empfiehlt die
 permanente Ausstellung
 für Haus- und Küchen-Bedarf

von
 Richard Schnabel,
 7. Wintergartenstraße 7.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
 ist in bedeutenden Quantitäten zu be-
 ziehen durch
 die Direction der P. E. priv.
 Dux-Bodenbacher Eisenbahn
 in Teplitz.

Hugo Weydling, Borsfuggässchen 2,
 empfiehlt noch von alten guten Tabalen gearbeitete
 vorzügliche

Vier-Pfennig-Cigarren.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Bei Beginn der Gartenarbeiten empfehlen
 unser reichhaltiges Lager von Verbrannte- und
 Zugsartikeln für Gärtner und Garten-
 freunde, als: Garten-Instrumente u. Gerät-
 schäften aller Art, Vasen, Beet-einfassungen,
 Mischeln, Tuffstein, Blumenstäbe, Gar-
 tenpfläke, Etiquetten von Holz und
 Porzellan, Gartenmöbel u. s. w. Mist-
 kästen für Staure und kleinere Sing-
 vögel etc.

Auf Franco-Bestellung senden Ratiologe
 gratis **Riquet & Comp.**, Leipzig,
 Klostergasse Nr. 15.

No. 45. La Concurrenzia (Kneiffer-Façon),
 weissbrennend und mittelschwer, empfiehlt als
 eine ausgezeichnete

Vier-Pfennig-Cigarre
 die Tabak- u. Cigarrenhandlung en gros & en
 détail von **Anton Schwabe**, Universitäts-
 strasse 1, Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Rheinwein.
 Beauftragt 1/4 Städte 65 Pf Rheinwein per Cassa
 billig zu verkaufen, erbittet man sich Offeren
 von Hoteliers und Privaten, nicht Auktionsatoren.
 Probe steht zu Diensten. Adressen unter "Rhein-
 wein" an die Expedition dieses Blattes.

Wiener Schuhwaaren.



Julius Landsberg,
 Peters-
 strasse 7.
Separat-Cabinet
 für
 Damen-Anprobe.

Für die Reise

empfiehlt



Gummil-Begleit-Röcke,
 Gummil-Gamaschen,
 Gummil-Hüte,
 Gummil-Regen-Schirme,
 Gummil-Stöcke,
 Gummil-Umhänge-Taschen,
 Gummil-Reise-Taschen,
 Gummil-Jagd-Flaschen,
 Gummil-Trink-Becher,
 Gummil-Waschbecken,
 Gummil-Nacht-Geschirre,
 Gummil-Schwamm-Taschen,
 Gummil-Seifen-Taschen,
 Gummil-Haar-Bürsten,
 Gummil-Zahn-Bürsten,
 Gummil-Nagel-Bürsten,
 Gummil-Toilette-Etuis,
 Gummil-Sitz-Kissen,
 Gummil-Kopf-Kissen,
 Gummil-Tabak-Taschen,
 Gummil-Cigarren-Etuis,
 Gummil-Feuzeug,
 Gummil-Portemonnaies,
 Gummil-Hosenträger
 etc. etc. etc.

Arnold Reinshagen,
 19. Bahnhofstraße 11. Ecke Blaschkostraße.
 (Nach Haymann's Hofladen).

Ambalema-Cigarren,
 1000 St. 9 Thlr., 25 St. 7 Thlr.,
 Pa. Ambalema-Cigarren
 mit Felix-Brazil-Einlage,
 1000 St. 12 Thlr., 25 St. 9 Thlr.
 empfiehlt als sehr preiswert
Gustav Bachmann,
 Reichels Garten, Boderhaus.

Kinder-Milch.

In dem Milchgewölbe zu Leipzig — Große
 Windmühlenstraße Nr. 48 — findet ein
 Verkauf von täglich 2 Mal u. zwar früh 8 Uhr
 30 Minuten u. Nachmittags 6 Uhr 15 Minuten
 vom Rittergute Rötha gelieferten frischen
 Kindermilch statt. — Der Verkauf und die Vie-
 rung der Milch steht unter strenger Aufsicht.

Für vorzügliche und dauernd gehende Ver-
 pflichtung wird Garantie geleistet.

Fruchtzucker
 ist zu haben bei **Wilhelm Felsche**.

Rittergutsbutter
 in feinstcr Qualität empfiehlt das Producten-
 Geschäft Petersstraße Nr. 3.

Wessiner Wurstsalinen befinden
 sich bei **Theodor Schwennicke**.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 144.

Sonnabend den 24. Mai.

1873.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. April 1873.*

Entscheid des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Der Eröffnung der Sitzung lädt Herr Vorsteher Dr. Georgi Mittheilungen aus der Registrande folgen.

Eine Anzahl von der Handelslehranstalt übermittelte Exemplare ihres letzten Jahresberichts werden vertheilt.

Zum Vortrag gelangen eine Einladung zu dem in der Zeit vom 13. bis 16. d. Mts. hier aufzuhindenden deutschen Schuhmacherkongress, sowie eine Rathauschrift im Bezug der vom Collegium vorgelegten Abstimmung der Berliner Straße durch den Betrieb der Magdeburger und Thüringer Bahn vor Abgang der Personale aus der Berliner Bahn. Bei den von den betreffenden Bahndirectionen abgegebenen Erklärungen, daß eine Änderung des Fahrplanes nicht thunlich sei, soll es nach einstimmig gesetztem Beschluß so sein.

Bereit wird weiter eine Einladung des Herrn Hugershoff hier zur Besichtigung eines von ihm für die Wiener Ausstellung gefertigten chemischen Laboratoriums für Schulen.

Hieraus wird zur Kenntnis der Versammlung gebracht, daß der Rath bei der Ablehnung der in Conto 7 postulierten Beihilfe an den Verein „Gesellkäte“ Bernigung gelehrt hat.

Ein Rathauschreiben wegen der Vertheilung eines Statutenentwurfs für ein einzurichtendes Generalsgericht, in welchem der Rath erklärt bereits unter Mitwirkung des Secretairs der Generalkammer den Entwurf eines solchen Statuts beraten zu haben, wird ebenfalls verlesen.

Bei dieser Mittheilung will das Collegium Bernigung fassen.

Hierauf geht von Herrn Krause und Genossen folgender Antrag ein:

Unterschreite beantragen, den Rath zu ersuchen,

daß jetzt ab mit dem Bestatten oder Veredigen

der Leichen auf dem alten Johannisfriedhofe aufzuhören.

Motive:

Die rings um denselben bewohnten Häuser, die Errichtung einer Schule hinter denselben und die noch sehr lange Dauer, ehe dieses Areal einer anderen Bestimmung entgegengeführt werden kann.

Herr Krause hält eine nähere Begründung des Antrages für übersüssig und wünscht Verweisung desselben auf einen Aufschluß zur Vorstellung. Er verweise nur darauf, daß die I. Abteilung des alten Friedhofs erst im Jahre 1883 ihrer ursprünglichen Bestimmung entzogen werden sollte, und daß ein völliges Eingehen des alten Friedhofs erst in 90 Jahren zu erwarten sei. Mit Rücksicht darauf, daß jetzt in unmittelbarer Nähe des Friedhofes eine Schule gebaut werden sollte, sowie, daß durch das längere Fortbestehen des Friedhofes die Entwicklung des dortigen Stadtteiles gehindert werde, namentlich aber aus gesundheitlichen Rücksichten rechtfertige sich der Antrag von selbst.

Der Vorschlag des Herrn Vorsteher erläutert für die Versammlung einstimmig mit Verweisung des Antrages an den Stiftungsausschuß einverstanden.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und referiert ihr den Löschausschuß Herr Esche über den ersten Gegenstand derselben, und zwar über die Rückläuferung des Rathes auf die zum Budget, Conto 12 (Generalöfiswesen) gestellten Anträge.

Das Collegium hatte

1) die Position „Beliebung und Ausrüstung“ von 1800 Thlr.

auf 1000 Thlr.

2) die Position „Unterhaltung der Maschinen“ von 1450 Thlr.

auf 1000 Thlr.

abgewandt und

3) Das „Ins gemein“ von 148 Thlr. 10 Ngr.

gestrichen.

Die vom Rath zu Punct 1 gegebenen Erläuterungen erachten den Ausschluß als zutreffend an und empfehlen daher

ad 1 den vollen Betrag von 1800 Thlr.

zu verwilligen.

Auch zu Punct 2 erklärt der Rath sich nicht bereit zu führen, motiviert diesen Antrag, will jedoch versuchen mit 1200 Thlr. auszukommen und erachtet diesen Betrag zu verwilligen.

In Erwidung des vom Rath Mitgetheilten beantragt der Löschausschuß

ad 2 die geforderten 1200 Thlr. zu genehmigen.

Herrn beantragt der Ausschluß

ad 3 die Forderung unter „Ins gemein“ nunmehr zu verwilligen.

Die Versammlung tritt den vorgelegten Anträgen unter 1 bis 3 einstimmig bei.

Hieran schließt sich ein Gutachten desselben Ausschusses über die neue Rathausvorlage wegen Neugründung der Feuerwehr.

* Bei der Redaction des Tagesschaffes eingegangen am 21. April 1873; überwand wegen Temporeinschriften verzögert.

I.
Was die Auslösung der Feuerwehrreserve betrifft, so erklärt der Rath sich bei dem Antrage für die Spritzenproben nur 15 Ngr. statt 1 Thlr. zu gewähren, herzuholen zu wollen, behält sich aber vor, für den Fall, daß dieser Betrag sich als ungerechtfertigt erweist, auf den höheren Betrag zurückzufallen.

II.
Dem Antrage des Collegiums, die 1. Feuerwache in die Westvorstadt zu legen, will der Rath beitreten, dafern im Stockhaus eine ständige Wache von zwei Feuermännern zurückbleibt, um für den Fall eines Brandes im Rathaus oder Polizeigebäude, deren bauliche Beschaffenheit eine rasche Verbreitung des Feuers unter ungünstigen Umständen fördern lasse, einen beginnenden Brand zu unterdrücken event. dahin zu wirken, daß die herbeigerufenen Wachen rascher eingreifen können, und bittet um Zustimmung dazu, daß nach Verlegung der 1. Feuerwache in die Westvorstadt behufs der Beibehaltung einer ständigen Wache im jüngsten Vacante der Feuermänner im Stockhaus, drei Feuermänner mit den reglementmäßigen Kompetenzen zusammen 972 Thlr. jährlich ange stellt und dieser Betrag den etatmäßigen Ausgaben für die Feuerwehr hinzugefügt werde.

III.
Herrn hält es der Rath für nötig, die jegliche Einrichtung, wonach bei Feuermeldungen in der Regel alle Wachen ausdrücken, abzuschaffen und die vom Commando bereits entworfene Disposition zu treffen, wonach nur ein Theil ausspricht, die übrigen aber sich bereit machen; hierbei ist der Rath noch mit, daß die Chaisenträger als Feuermänner der 1. Wache nur dann mit Sicherheit verwendet werden können, wenn acht Männer von ihnen einen Lohn von je 20 Ngr. für Tag und Nacht zugesichert erhalten, und erachtet dies zur definitiven Ergänzung der gebildeten Wache hierfür den sich ergebenden Betrag von 1946 Thlr. 20 Ngr. verausgaben zu können, bis die Errichtung der Feuerwache in der Westvorstadt ermöglicht sein wird.

Der Löschausschuß empfiehlt
1) bei der Erklärung des Rathes unter I. es bewenden zu lassen, sowie
2) die Rathausvorlage in Punct II. bezüglich der Anstellung von drei Feuermännern zur Stationierung im Stockhaus mit den reglementmäßigen Kompetenzen von zusammen 972 Thlr. jährlich zu genehmigen, hält jedoch die Annahme von 8 Chaisenträgern zum Feuerwehrdienst nicht erforderlich, namentlich da diese Einrichtung nur eine interimsistische sein und mit Errichtung der neuen Wache in der Westvorstadt wiederum aufgehoben werden sollte, und beantragt daher
3) die Vorlage in Punct III. (Löhne an die Chaisenträger) abzulehnen.

Herr Director Kummer hat den Eindruck, daß die vorgetragenen Motive wegen Bean standung der Veräußerung der Parcele Nr. 1 den Anschein haben, als ob es mit der Veräußerung dieses Platzes überhaupt nicht redlicher Ernst sei. Als das Collegium den betreffenden Antrag gestellt habe, sei man darin einig gewesen, daß das dort befindliche Denkmal entfernt werden sollte; dies werde überdies auch kein Leid sein, und sollte man deshalb den Antrag aufrecht erhalten.

Herr Referent entgegnet, daß erst ein anderer Platz für das Denkmal auszuwählen sei; die gänzliche Entfernung desselben könne doch in der Bürgerschaft auf Wider spruch stoßen.

Herr Krause erklärt, daß der Ausschluß billigen werde, wenn man die bestreitende Parcele überhaupt nicht veräußern wolle, es handele sich nur um eine notwendige Aussiedlung; das Denkmal könne nicht ohne Weiteres entfernt werden und werde der Ausschluß die Angelegenheit im Auge behalten und zur rechten Zeit daraus zurückkommen.

Gegen eine Stimme schließt sich hierauf das Collegium dem vorgelegten Ausschussgutachten an.

Weiter berichtet Herr Fleischhauer für den Banaußschuß über den Rathauschluss, die Connewitzer Chaussee mit einem Aufwand von 2930 Thalern mit amerikanischen Umlänen zu bepflanzen.

Der Ausschluß hält eine Anpflanzung so lange für unerlässlich, als nicht die Riveauverhältnisse des demnächst zur Bebauung gelangenden neuen südlichen Stadttheiles, insbesondere aber der derselben durchschniedenen, in Frage befindigen Chaussee entschädigend festgestellt sind, weil bei etwaigen Veränderungen durch das Riebellement, über welches das Collegium wiederum die Pläne vom Rath erhalten habe, die Kosten für die Anpflanzung mindestens theilweise umsonst aufgewendet sein würden, und beantragt daher den Rath zu erneutem Berücksichtigen.

Von Bepflanzung der Connewitzer Chaussee abzusehen, bis die Riveauverhältnisse definitiv festgestellt sind.

Dieser Antrag wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig zum Beschluß erhoben.

Rath berichtet für den Schulausschuß dessen Vorsitzender, Herr Adv. Dr. Erdmann, über die folgenden Gegenstände der Tagesordnung.

Die vom Rath beschlossene Errichtung zweier neuer provisorischer Lehrerstellen an der III. Bezirksschule von Ostern d. J. ab mit je 400 Thlr. Jahresgehalt wird nach dem Ausschusshandlung einstimmig genehmigt.

Wie der Rath weiter mittheilt, sollen die an der II. Bezirksschule in der Zeit von Ostern bis Michaelis d. J. zu defensiven 24 Unterrichtsstunden nicht wie früher beabsichtigt gewesen vier bereits vorhandenen Lehrern gegen Gewährung eines Extrahonorars mit übertragen, sondern durch einen neu anzustellenden Hilfslehrer erachtet werden.

Der Schulausschuß hält es für finanziell vortheilhaft einen besonderen Lehrer anzustellen; denn obgleich sich die Ausgabe dem Antrage des

willigte Summe von 10,750 Thlr. für die Arbeiten der Brunnenanlage anlangt, so beantragt der Bauausschuß mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Sache von einem Verlangen um spezielle Anschläge abzusehen und die Verbilligung der Summe auszusprechen.

Zu den weiteren Mittheilung des Rathes, von dem früher beschlossenen Erwerb von 1,16 Acker Wiesen für 1160 Thlr. zu Kosten der Stadt wasserfunk wieder abzusehen, vielmehr den Betrieb der Stadt wasserfunk für das sämtliche von dieser benutzte Areal mit einem entsprechenden jährlichen Betrag und zwar mit

125 Thlr. für 3 Acker 45,48 □ R.
Wiesenland und
100 - für 2 Acker 175,07 □ R.
Holzbodenfläche

in Summa 225 Thlr. zu belasten, empfiehlt der Bauausschuß Zustimmung zur Rathausvorlage.

Die sämtlichen Ausschusshandlungen werden vom Collegium einstellig zu Beschlüssen erhoben.

Den in der Plenarsitzung vom 12. März 1873 zu der Rathausvorlage wegen Parzellierung des an der Frankfurter und Kanalstraße gelegenen städtischen Areals gestellten Anträgen tritt der Rath in der Haupttheile bei, lehnt jedoch den S. unter 3 gestellten Antrag

auch die Parcele Nr. 1 des bereitgestellten Parzellierungskanäles mit zur Versteigerung gelangen zu lassen, wiederholt ab, indem er darauf hinweist, daß sich für das zum bevorstehenden Brückenneubau derselbst erforderliche Material ein anderer Lagerungsplatz in vorläufiger Nähe nicht finden lasse, auch auf der erwähnten Parcele Nr. 1 dermalen das Brückendenkmal steht und vorerst die Frage zu erledigen sei, ob über dieses Denkmal anderweit verfügt, bez. dasselbe auf einem andern Platz aufgestellt werden soll.

Der Bauausschuß erkennt in seinem von Herrn Fleischhauer vorgelegten Gutachten die angeführten neueren Gründe als zutreffend an und beantragt,

den Antrag wegen Versteigerung der Parcele Nr. 1 wieder fallen zu lassen und sich mit der Rathauschrift einverstanden zu erklären.

Herr Director Kummer hat den Eindruck, daß die vorgetragenen Motive wegen Bean standung der Veräußerung der Parcele Nr. 1 den Anschein haben, als ob es mit der Veräußerung dieses Platzes überhaupt nicht redlicher Ernst sei. Als das Collegium den betreffenden Antrag gestellt habe, sei man darin einig gewesen, daß das dort befindliche Denkmal entfernt werden sollte; dies werde überdies auch kein Leid sein, und sollte man deshalb den Antrag aufrecht erhalten.

Herr Referent entgegnet, daß erst ein anderer Platz für das Denkmal auszuwählen sei; die gänzliche Entfernung desselben könne doch in der Bürgerschaft auf Wider spruch stoßen.

Herr Krause erklärt, daß der Ausschluß billigen werde, wenn man die bestreitende Parcele überhaupt nicht veräußern wolle, es handele sich nur um eine notwendige Aussiedlung; das Denkmal könne nicht ohne Weiteres entfernt werden und werde der Ausschluß die Angelegenheit im Auge behalten und zur rechten Zeit daraus zurückkommen.

Gegen eine Stimme schließt sich hierauf das Collegium dem vorgelegten Ausschussgutachten an.

Weiter berichtet Herr Fleischhauer für den Banaußschuß über den Rathauschluss, die Connewitzer Chaussee mit einem Aufwand von 2930 Thalern mit amerikanischen Umlänen zu bepflanzen.

Der Ausschluß hält eine Anpflanzung so lange für unerlässlich, als nicht die Riveauverhältnisse des demnächst zur Bebauung gelangenden neuen südlichen Stadttheiles, insbesondere aber der derselben durchschniedenen, in Frage befindigen Chaussee entschädigend festgestellt sind, weil bei etwaigen Veränderungen durch das Riebellement, über welches das Collegium wiederum die Pläne vom Rath erhalten habe, die Kosten für die Anpflanzung mindestens theilweise umsonst aufgewendet sein würden, und beantragt daher den Rath zu erneutem Berücksichtigen.

Von Bepflanzung der Connewitzer Chaussee abzusehen, bis die Riveauverhältnisse definitiv festgestellt sind.

Dieser Antrag wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig zum Beschluß erhoben.

Rath berichtet für den Schulausschuß dessen Vorsitzender, Herr Adv. Dr. Erdmann, über die folgenden Gegenstände der Tagesordnung.

Die vom Rath beschlossene Errichtung zweier neuer provisorischer Lehrerstellen an der III. Bezirksschule von Ostern d. J. ab mit je 400 Thlr. Jahresgehalt wird nach dem Ausschusshandlung einstimmig genehmigt.

Wie der Rath weiter mittheilt, sollen die an der II. Bezirksschule in der Zeit von Ostern bis Michaelis d. J. zu defensiven 24 Unterrichtsstunden nicht wie früher beabsichtigt gewesen vier bereits vorhandenen Lehrern gegen Gewährung eines Extrahonorars mit übertragen, sondern durch einen neu anzustellenden Hilfslehrer erachtet werden.

Der Schulausschuß hält es für finanziell vortheilhaft einen besonderen Lehrer anzustellen; denn obgleich sich die Ausgabe dem Antrage des

Collegium gegenüber, die in Frage befindene Unterrichtsstunden mit 21% Thlr. pro Woche, stunde auf Jahr zu vergüten, geringer stelle, so sei dieser Vortheil doch nur ein scheinbarer; die angedeutete Ersparnis sei nur eine augenblickliche und müsse sich bald in eine Mehrausgabe verwandeln, weil der angestellte Lehrer mit der Zeit in höhere Gehaltsklassen aufsteile. Da mit Eröffnung der neuen Bezirksschule am Hugelplatz zu Michaelis d. J. andere Verhältnisse an der II. Bezirksschule eintreten, empfiehlt es sich von Anstellung eines neuen Lehrers abzusehen. Der Schulausschuß beantragt daher:

bei dem späteren Antrage, die zu defensiven 24 Unterrichtsstunden durch vier bereits angestellte Lehrer gegen eine Entschädigung von 21% Thlr. pro Unterrichtsstunde (auf Jahr) zu erhalten, stehen zu bleiben.

Diesem Antrage tritt das Collegium einstimmig bei.

Weiter erhebt das Collegium dem Antrage des Schulausschusses gemäß noch einstellig Zustimmung:

- 1) zur Anstellung eines neuen provisorischen Lehrers an der 2. Bürgerschule mit 400 Thlr. Jahresgehalt,
- 2) zur Errichtung zweier neuer provisorischer Lehrerstellen an der 1. Bürgerschule mit je 400 Thlr. Jahresgehalt,
- 3) zur Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der höheren Knaben schule mit 600 Thlr. Jahresgehalt,
- 4) zur Errichtung einer neuen ständigen Lehrerstelle an der Realschule mit 700 Thlr. Jahresgehalt.

Herr hat der Rath beschlossen von Ostern d. J. ab zwei neue Lehrerstellen mit dem Durch schnittsgehalt von 650 Thlr. an der höheren Knaben schule zu errichten, sowie die Vergütungssumme für Höhleunterricht um 300 Thlr. zu vermehren.

Der Schulausschuß empfiehlt, die Anstellung zweier neuer Lehrer zu genehmigen, den Durch schnittsgehalt von 650 Thlr. jedoch abzulehnen und nur Zustimmung dazu zu erheben, daß jede dieser beiden Stellen gleich den unten ordentlichen Lehrerstellen mit 600 Thlr. dotirt werden.

Die Erhöhung der Vergütungssumme für Höhleunterricht beantragt der Schulausschuß zu genehmigen.

Ohne Debatte tritt die Versammlung den Ausschusshandlungen bei.

Vor Beschlusshaltung über Dotirung der neu errichteten Lehrerstellen an der Thomas schule und der Nicolauschule hatte das Collegium die Kennt nisnahme von den Befol dungsverhältnissen der einzelnen bereits angestellten Lehrer als nötig erachtet und deshalb

Ausstellungen mit benugte Glasszimmen übersehen werden seien, so daß sich der Auswand noch um $24\frac{1}{2}$ Thlr. erhöhe.

Der Schulausschuss vermißt jedoch noch die erbetene Auskunft über Pos. 6 wegen der Pulte, sowie Pos. 9 wegen der Wandtafeln und beantragt daher:

mit Ausnahme der beiden letzten Pos., über welche nochmals Auskunft verlangt werden soll, die geforderten Beträge unter der Vorauflistung, daß Submission ausgeschrieben wird, zu verwilligen.

Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig zum Beschluss erhoben.

Hierauf erstattet der Schulausschuss Bericht über den seiner Zeit vom Collegium an den Rath gebrachten, von diesem aber abgelehnten Antrag:

den Röhunterricht der Mädchen an den Bezirksschulen von jeder Stunde wöchentlich auf vier herabzusehen und den Ausfall der Stunden durch wissenschaftlichen Unterricht zu ersetzen, auch den Mädchen zu gestatten, in den Röhstunden an eigenen Sachen zu arbeiten, anstatt wie bisher für die Armenanstalt.

Der Rath nimmt bei der Ablehnung dieses Antrages Bezug auf ein Gutachten der Bezirkschulräte und spricht die Erwartung aus, daß das Collegium von der Weiterverfolgung dieses Antrages absiehen werde.

Der Schulausschuss hält jedoch eine Vermehrung des wissenschaftlichen Unterrichts an den Bezirksschulen durchaus für erforderlich, da es nicht zu rechtfertigen sei, den Schülern dieser Schulen weniger Unterricht zu Theil werden zu lassen, als den Kindern in den andern Bürgerschulen. Nehme man das Jahr mit 40 Unterrichtswochen an und fasse die ganze Schulzeit eines einzelnen Schülers ins Auge, so ergibt sich bei einem Vergleich der Lehrpläne, daß die Knaben in den Bürgerschulen 890 Stunden weniger Unterricht erhalten, als die Schüler der Bürgerschulen. Noch ungünstiger sei diesbezüglich der hier lediglich in Frage kommenden Mädchen, die diese 1390 Stunden weniger wissenschaftlichen Unterricht genießen, als die Schülerinnen der Bürgerschulen. Es hatten z. B. an der V. Bürgerschule die Mädchen der stärksten Klasse 21 Stunden wöchentlichen Unterricht, während die Schülerinnen derselben Klasse an den Bezirksschulen nur 19 Stunden erhalten. In den vierteren Klassen ergab sich ein Verhältnis von 29 zu 19 und in den dritten Klassen von 29 zu 20. Aus diesen Gründen schlägt der Schulausschuss vor, bei dem ersten Theile des Antrages zu beharren. Dies wird auch von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Hierauf berichtet der Verfassungsausschuss (Reservet Herr Adv. Dr. Tröndlin) über den von Herrn Dr. Mäser gestellten Antrag,

die beiden neueren besoldeten Stadtrathstellen mit Richturisten zu besetzen.

(Siehe Mittheilungen vom 26. März und 2. April d. J.)

Der Verfassungsausschuss findet es unbedenklich, den früheren Antrag in der beschlossenen Form an den Rath zu bringen, da ohnedies die Genehmigung der Regierungsbehörde zur Errichtung der neuen Stellen erforderlich sei, mit hin die localstatutarischen Bestimmungen, wenn dieselben auch in dem einschlägigen Abschluß 31 Gültigkeit hätten, nicht in Frage kommen könnten. Demnach liege keine Veranlassung vor, um von

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Mann mit einem kleinen Capital von 3—400 £ kann sich an einem kleinen, aber reellen Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen beteiligen. NB. Kein Handelsgeschäft! Adressen erbeten unter W. G. 4 Hainstraße 21 im Gew.

Einen hochelaganten Fuchs, weiblich, 6 Jahre alt, 5' 6" groß, flotter und sicherer Einspanner, sowie eine sehr elegante Fuchsstute, 6 Jahre alt, 5' 4" gr., complet geritten, sicheres Damenspferd und auch für einen höheren Stabsoffizier passend, habe ich zum Verkauf stehen.

J. Schaefer, Rosplatz 8 (Kurprinz).



Ein großer Transport arabischer Spann- und Wagenpferde trifft heute zum Verkauf ein H. Sommerfeld, Pfaffendorfer Hof.

2 Rutschpferde!

Sejährige Fuchs-Wallache 5' groß, und ein Rutschwagen sind zusammen oder auch einzeln billig zu verkaufen. Zu bestätigen heute Vormittag von 10—1 Uhr im „Gasthof zum Rosenkranz“, Nicolaistraße Nr. 8.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar hochelagante Wagenpferde, Blau-Schimmel, Jäger, gut geritten, stehen zum Verkauf Pfaffendorfer Hof, bei Jürg.

Freitag den 23. Mai traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Külbbern zum Verkauf hier ein. Albert Hartling, Viehdorf, Schwarzer Ros, Gerberstraße Nr. 50.

3 fette Schweine sind zu verkaufen. Krämerstraße Nr. 7 beim Böttcher.

den früheren Beschlüssen wieder abzugehen, und empfiehlt deshalb der Verfassungsausschuss, dieselben an den Rath zu übermitteln.

Der Ausschusshandlung wird einstimmig angenommen.

Schließlich tritt die Versammlung noch dem Beschluss des Rathes,

die zeitiger provisorisch mit 400 Thalern dotirte Expedientenstelle beim Rath in eine ständige Stelle zu verwandeln und deren Inhaber die Eigenschaft eines städtischen Beamten mit Pensionsberechtigung zu verleihen, auf Antrag des Verfassungsausschusses einstimmig bei.

Hierauf wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 23. Mai. Einem Referat der „Dresdner Presse“ entnehmen wir Folgendes: Ganz abgesehen von der Streitfrage, welche die Publicierung des neuen Schulgesetzes angezeigt, hat ein Unnamenter, sich einfach an die Thatlache des Ercheinens des Gesetzes haltend, ein Schriftliches erscheinen lassen unter dem Titel: „Die bevorstehende obligatorische Einführung von Fortbildungsschulen für sächsische Jünglinge von 14—17 Jahren. Erwägungen und Anregungen aller Schul- und Ortsbedürfnisse, Geistlichen, Lehrern, Gewerbe- und Bildungsvereinen vorgelegt von einem praktischen Schulmann Olschak, Oldecop's Erben 1873. Preis 4 Kr.“ — An die Paragraphen 3, 4 und 14 des genannten Gesetzes anstehend, kommt der Verfasser nach einer kürzeren Einleitung zu dem rechten Verhältniß der Fortbildungsschule zur Volksschule. Um ein solches herbeizuführen, wird der Wunsch ausgesprochen, daß der gegenwärtige Modus der Entlassung aus der letzteren eine Änderung erfahren, denn dann werde der Staat im Stande sein, den Schülern der Fortbildungsschule die ihrem Schülerverhältniß entsprechende sociale Stellung anzutun. Nachdem verlangt der Verfasser die Herstellung eines organisatorischen Apparates, bestehend in einer Stammsrolle und einer genauen Rubricirung der Schüler. Letztere ist besonders wesentlich, da die Elemente in einer Fortbildungsschule meist die verschiedensten sein werden und augenscheinlich in ein stabiles (Handwerksjünglinge), flüchtiges (Fabrikarbeiter), sprödes (ländliches Gesinde und Arbeitersland) und ein unsäglich Element (Vehrlinge und Handlanger der Baugewerbe, Haustiere und Gehilfen der Marktlerer, jugendliche Schauspieler und vagirende Künstler) zerfallen. Im Weiteren handelt der Verfasser von den Lehrern an den Fortbildungsschulen, deren Beschaffung sowohl, als deren Thätigkeit sich allerdings mancherlei Schwierigkeiten in den Wege legen dürften, und von der Zeit des betreffenden Unterrichts. Diese anlangend, warnt der Verfasser vor dem Unterricht an Sonntagen und bedauert, daß bei Berathung des Schulgesetzentwurfs der Antrag des Abg. Mannholt (S. 14, 2.) die Worte „am Sonntag oder am Abend eines Wochentages“ zu streichen, und hinter „erheilt“ den Satz einzutragen: „die Stunden werden von dem Schulvorstande mit Genehmigung der Bezirkschulinspektion bestimmt“ abgelehnt wurde. Die zweite Hälfte des Schriftstoffs ist der Aufgabe der Fortbildungsschule im Allgemeinen gewidmet und gibt im Folgenden den Verfasser einige sehr anerkennenswerte Entwürfe von Lections- und Lehrplänen, so daß das Ganze

□ Leipzig, 23. Mai. Frau Elise Schönhofer-Haase, die Gattin des Directors unseres Stadtheaters, welche seit fünfzehn Jahren dem l. Hoftheater in St. Petersburg als allgemein beliebt und geachtete Darstellerin angehörte, verabschiedete sich am 12. d. M. von dem Petersburger Publicum als Pompadour im „Marz“; und es wird dies voraussichtlich überhaupt das letzte Auftreten der Frau Haase sein, infosse ihre künstlerische Tätigkeit ganz ausgestorben. Wie uns aus Peterburg berichtet wird, gestaltete sich die erwähnte Abschiedsvorstellung zu einem wahrhaften Fest- und Ehrenabend für die Darstellerin, die durch eben so herzliche als stürmische Ovationen ausgezeichnet wurde. Die ihr zu Theil gewordene Blumenpenden nahmen im Laufe des Abends wahrschön großartige Dimensionen an; seitens des deutschen Publicums wurde ihr ein prachtvolles Perlenband mit einem großen Diamantstein als Schloß zum Andenken überreicht, seitens des russischen Publicums ein Glas mit einem Dutzend massiv goldner Löffel. Be-

sonders überreichte Frau Haase ein ihr gewohnter, riesengroßer Vorbeerkrans mit blauen Bändern, auf denen die Worte standen: „Ein freundlicher Gruß aus Leipzig.“ Wie empfangen worden war, so wollten die Personen — sechzehn Mal mußte sie vor den Publicum erscheinen, das ihr ein fulminantes „Wiederkommen“ entgegnet. Eine neue Odette feierte sie hinter den Gardinen seitens ihrer Collegen und Colleginnen, die ih um den Director König! Tollert schaute, batten, der der Scheiden am einen grünen Sammtkissen mit eingestickter Widmung eine frische Vorbeekrone überreichte und sie unter herzlichen Abschiedsworten damit schmückte, während das Künstlerpersonal mit einem breitfachen Hoch einfiel. — Frau Schönhofer-Haase begann ihre Künstlerlaufbahn in Riga als jugendliche Schauspielerin, ging von dort an das Schauspieltheater, folgte dann einem Ruf an die Wiener Hofburg, von wo aus sie zu einem mehrjährigen Engagement an das Hoftheater nach Dresden ging, welche Stellung sie endlich mit den sehr verlaßenen Petersburger Engagements verließ. Frau Haase begnügt sich zunächst zu ihrem Gatten nach Karlsbad.

* Leipzig, 23. Mai. Die Schwere der neu vielversprochenen Seite gegen die Infusianen Riege ausgesprochenen Anschuldigungen halbten Turnrat derselben den recht läblichen Schluss fassen lassen, für sämtliche Mitglieder am Himmelfahrtstag eine Büßfahrt nach dem Waldenthalte zu verordnen. Freih mit dem ersten Zug begab sich das soz. so sind uns überprudelnde, vom Bewußtsein seiner grauen Sündenschuld aber diesmal tief gerührte Volk in einem eigenen großen Salontwagen nach Leipzig. Die Reisebegleitung bestand aus den in ihrer Laich von den Infusianern wie das Werk des Schwarzen sich abhebenden Mitgliedern des Fleigelclubs. Merkwürdigweise zeigte sich der Himmel dem Büßergang recht ungünstig, denn er war nicht grau, wohl aber blau, und die Sonne strahlte mild auf die herzliche Landschaft nieder. Dieser zarte Wind wurde bald überall sehr verstanden, denn kaum hatte die aus etwa 50 Jahren bestehende Infusianer- und Fleigel-Schau hinter dem Hüden, so waren alle mitgebrachten guten Vorstücke vergessen und die „Büßfahrt“ von Neuem los. Ein Jeder freute sich des in läbigen Maigrün prangenden Waldes, zu dessen Höhe die Blinde rauscht, es wurde gesingt, gelungen, von Zeit zu Zeit gelacht und dann und wann ein Flöschen gespielt, in dem kein Wasser enthalten war. Prächtige Episoden bildeten das Ständchen im Anfange von „Amerika“, dessen Infusianen am andern Tag höchst mit grohem Vergnügen lauschten, und das Concert in der Goethe'schen Terrassen-Akademie in Rothenburg. Als Gipspunkt des Infusianen-Ausflugs müssen wir aber entschieden die heitere Aufnahme bezeichnen, welche alle Theilnehmer bei einem bewährten Freunde der Riege, einem Großindustriellen in Lunzenau, fanden. In jenem prachtvollen Festzelt entwidete sich ein Galo fest, wie es Leib und Seele erquickender nicht gedacht werden kann. Abends, als es dunkel wurde, rückten die vereinten Infusianer und Fleigel in geschlossener Marschhaltung und mit voller Musik nach dem Bahnhof Cosen ab, bis wohin ihnen das halbe Städlein Zusatz das Gleiche gab. Um Mitternacht war die ganze Touristenschar wieder wohlbehalten in Leipzig angelangt.

□ Leipzig, 23. Mai. Frau Elise Schönhofer-Haase, die Gattin des Directors unseres Stadtheaters, welche seit fünfzehn Jahren dem l. Hoftheater in St. Petersburg als allgemein beliebt und geachtete Darstellerin angehörte, verabschiedete sich am 12. d. M. von dem Petersburger Publicum als Pompadour im „Marz“, und es wird dies voraussichtlich überhaupt das letzte Auftreten der Frau Haase sein, infosse ihre künstlerische Tätigkeit ganz ausgestorben. Wie uns aus Peterburg berichtet wird, gestaltete sich die erwähnte Abschiedsvorstellung zu einem wahrhaften Fest- und Ehrenabend für die Darstellerin, die durch eben so herzliche als stürmische Ovationen ausgezeichnet wurde. Die ihr zu Theil gewordene Blumenpenden nahmen im Laufe des Abends wahrschön großartige Dimensionen an; seitens des deutschen Publicums wurde ihr ein prachtvolles Perlenband mit einem großen Diamantstein als Schloß zum Andenken überreicht, seitens des russischen Publicums ein Glas mit einem Dutzend massiv goldner Löffel. Be-

sonders überreichte Frau Haase ein ihr gewohnter, riesengroßer Vorbeerkrans mit blauen Bändern, auf denen die Worte standen: „Ein freundlicher Gruß aus Leipzig.“ Wie empfangen worden war, so wollten die Personen — sechzehn Mal mußte sie vor den Publicum erscheinen, das ihr ein fulminantes „Wiederkommen“ entgegnet. Eine neue Odette feierte sie hinter den Gardinen seitens ihrer Collegen und Colleginnen, die ih um den Director König! Tollert schaute, batten, der der Scheiden am einen grünen Sammtkissen mit eingestickter Widmung eine frische Vorbeekrone überreichte und sie unter herzlichen Abschiedsworten damit schmückte, während das Künstlerpersonal mit einem breitfachen Hoch einfiel. — Frau Schönhofer-Haase begann ihre Künstlerlaufbahn in Riga als jugendliche Schauspielerin, ging von dort an das Schauspieltheater, folgte dann einem Ruf an die Wiener Hofburg, von wo aus sie zu einem mehrjährigen Engagement an das Hoftheater nach Dresden ging, welche Stellung sie endlich mit den sehr verlaßenen Petersburger Engagements verließ. Frau Haase begnügt sich zunächst zu ihrem Gatten nach Karlsbad.

* Leipzig, 23. Mai. Die Schwere der neu vielversprochenen Seite gegen die Infusianen Riege ausgesprochenen Anschuldigungen halbten Turnrat derselben den recht läblichen Schluss fassen lassen, für sämtliche Mitglieder am Himmelfahrtstag eine Büßfahrt nach dem Waldenthalte zu verordnen. Freih mit dem ersten Zug begab sich das soz. so sind uns überprudelnde, vom Bewußtsein seiner grauen Sündenschuld aber diesmal tief gerührte Volk in einem eigenen großen Salontwagen nach Leipzig. Die Reisebegleitung bestand aus den in ihrer Laich von den Infusianern wie das Werk des Schwarzen sich abhebenden Mitgliedern des Fleigelclubs. Merkwürdigweise zeigte sich der Himmel dem Büßergang recht ungünstig, denn er war nicht grau, wohl aber blau, und die Sonne strahlte mild auf die herzliche Landschaft nieder. Dieser zarte Wind wurde bald überall sehr verstanden, denn kaum hatte die aus etwa 50 Jahren bestehende Infusianer- und Fleigel-Schau hinter dem Hüden, so waren alle mitgebrachten guten Vorstücke vergessen und die „Büßfahrt“ von Neuem los. Ein Jeder freute sich des in läbigen Maigrün prangenden Waldes, zu dessen Höhe die Blinde rauscht, es wurde gesingt, gelungen, von Zeit zu Zeit gelacht und dann und wann ein Flöschen gespielt, in dem kein Wasser enthalten war. Prächtige Episoden bildeten das Ständchen im Anfange von „Amerika“, dessen Infusianen am andern Tag höchst mit grohem Vergnügen lauschten, und das Concert in der Goethe'schen Terrassen-Akademie in Rothenburg. Als Gipspunkt des Infusianen-Ausflugs müssen wir aber entschieden die heitere Aufnahme bezeichnen, welche alle Theilnehmer bei einem bewährten Freunde der Riege, einem Großindustriellen in Lunzenau, fanden. In jenem prachtvollen Festzelt entwidete sich ein Galo fest, wie es Leib und Seele erquickender nicht gedacht werden kann. Abends, als es dunkel wurde, rückten die vereinten Infusianer und Fleigel in geschlossener Marschhaltung und mit voller Musik nach dem Bahnhof Cosen ab, bis wohin ihnen das halbe Städlein Zusatz das Gleiche gab. Um Mitternacht war die ganze Touristenschar wieder wohlbehalten in Leipzig angelangt.

□ Leipzig, 23. Mai. Frau Elise Schönhofer-Haase, die Gattin des Directors unseres Stadtheaters, welche seit fünfzehn Jahren dem l. Hoftheater in St. Petersburg als allgemein beliebt und geachtete Darstellerin angehörte, verabschiedete sich am 12. d. M. von dem Petersburger Publicum als Pompadour im „Marz“, und es wird dies voraussichtlich überhaupt das letzte Auftreten der Frau Haase sein, infosse ihre künstlerische Tätigkeit ganz ausgestorben. Wie uns aus Peterburg berichtet wird, gestaltete sich die erwähnte Abschiedsvorstellung zu einem wahrhaften Fest- und Ehrenabend für die Darstellerin, die durch eben so herzliche als stürmische Ovationen ausgezeichnet wurde. Die ihr zu Theil gewordene Blumenpenden nahmen im Laufe des Abends wahrschön großartige Dimensionen an; seitens des deutschen Publicums wurde ihr ein prachtvolles Perlenband mit einem großen Diamantstein als Schloß zum Andenken überreicht, seitens des russischen Publicums ein Glas mit einem Dutzend massiv goldner Löffel. Be-

sonders überreichte Frau Haase ein ihr gewohnter, riesengroßer Vorbeerkrans mit blauen Bändern, auf denen die Worte standen: „Ein freundlicher Gruß aus Leipzig.“ Wie empfangen worden war, so wollten die Personen — sechzehn Mal mußte sie vor den Publicum erscheinen, das ihr ein fulminantes „Wiederkommen“ entgegnet. Eine neue Odette feierte sie hinter den Gardinen seitens ihrer Collegen und Colleginnen, die ih um den Director König! Tollert schaute, batten, der der Scheiden am einen grünen Sammtkissen mit eingestickter Widmung eine frische Vorbeekrone überreichte und sie unter herzlichen Abschiedsworten damit schmückte, während das Künstlerpersonal mit einem breitfachen Hoch einfiel. — Frau Schönhofer-Haase begann ihre Künstlerlaufbahn in Riga als jugendliche Schauspielerin, ging von dort an das Schauspieltheater, folgte dann einem Ruf an die Wiener Hofburg, von wo aus sie zu einem mehrjährigen Engagement an das Hoftheater nach Dresden ging, welche Stellung sie endlich mit den sehr verlaßenen Petersburger Engagements verließ. Frau Haase begnügt sich zunächst zu ihrem Gatten nach Karlsbad.

* Leipzig, 23. Mai. Die Schwere der neu vielversprochenen Seite gegen die Infusianen Riege ausgesprochenen Anschuldigungen halbten Turnrat derselben den recht läblichen Schluss fassen lassen, für sämtliche Mitglieder am Himmelfahrtstag eine Büßfahrt nach dem Waldenthalte zu verordnen. Freih mit dem ersten Zug begab sich das soz. so sind uns überprudelnde, vom Bewußtsein seiner grauen Sündenschuld aber diesmal tief gerührte Volk in einem eigenen großen Salontwagen nach Leipzig. Die Reisebegleitung bestand aus den in ihrer Laich von den Infusianern wie das Werk des Schwarzen sich abhebenden Mitgliedern des Fleigelclubs. Merkwürdigweise zeigte sich der Himmel dem Büßergang recht ungünstig, denn er war nicht grau, wohl aber blau, und die Sonne strahlte mild auf die herzliche Landschaft nieder. Dieser zarte Wind wurde bald überall sehr verstanden, denn kaum hatte die aus etwa 50 Jahren bestehende Infusianer- und Fleigel-Schau hinter dem Hüden, so waren alle mitgebrachten guten Vorstücke vergessen und die „Büßfahrt“ von Neuem los. Ein Jeder freute sich des in läbigen Maigrün prangenden Waldes, zu dessen Höhe die Blinde rauscht, es wurde gesingt, gelungen, von Zeit zu Zeit gelacht und dann und wann ein Flöschen gespielt, in dem kein Wasser enthalten war. Prächtige Episoden bildeten das Ständchen im Anfange von „Amerika“, dessen Infusianen am andern Tag höchst mit grohem Vergnügen lauschten, und das Concert in der Goethe'schen Terrassen-Akademie in Rothenburg. Als Gipspunkt des Infusianen-Ausflugs müssen wir aber entschieden die heitere Aufnahme bezeichnen, welche alle Theilnehmer bei einem bewährten Freunde der Riege, einem Großindustriellen in Lunzenau, fanden. In jenem prachtvollen Festzelt entwidete sich ein Galo fest, wie es Leib und Seele erquickender nicht gedacht werden kann. Abends, als es dunkel wurde, rückten die vereinten Infusianer und Fleigel in geschlossener Marschhaltung und mit voller Musik nach dem Bahnhof Cosen ab, bis wohin ihnen das halbe Städlein Zusatz das Gleiche gab. Um Mitternacht war die ganze Touristenschar wieder wohlbehalten in Leipzig angelangt.

□ Leipzig, 23. Mai. Frau Elise Schönhofer-Haase, die Gattin des Directors unseres Stadtheaters, welche seit fünfzehn Jahren dem l. Hoftheater in St. Petersburg als allgemein beliebt und geachtete Darstellerin angehörte, verabschiedete sich am 12. d. M. von dem Petersburger Publicum als Pompadour im „Marz“, und es wird dies voraussichtlich überhaupt das letzte Auftreten der Frau Haase sein, infosse ihre künstlerische Tätigkeit ganz ausgestorben. Wie uns aus Peterburg berichtet wird, gestaltete sich die erwähnte Abschiedsvorstellung zu einem wahrhaften Fest- und Ehrenabend für die Darstellerin, die durch eben so herzliche als stürmische Ovationen ausgezeichnet wurde. Die ihr zu Theil gewordene Blumenpenden nahmen im Laufe des Abends wahrschön großartige Dimensionen an; seitens des deutschen Publicums wurde ihr ein prachtvolles Perlenband mit einem großen Diamantstein als Schloß zum Andenken überreicht, seitens des russischen Publicums ein Glas mit einem Dutzend massiv goldner Löffel. Be-

sonders überreichte Frau Haase ein ihr gewohnter, riesengroßer Vorbeerkrans mit blauen Bändern, auf denen die Worte standen: „Ein freundlicher Gruß aus Leipzig.“ Wie empfangen worden war, so wollten die Personen — sechzehn Mal mußte sie vor den Publicum erscheinen, das ihr ein fulminantes „Wiederkommen“ entgegnet. Eine neue Odette feierte sie hinter den Gardinen seitens ihrer Collegen und Colleginnen, die ih um den Director König! Tollert schaute, batten, der der Scheiden am einen grünen Sammtkissen mit eingestickter Widmung eine frische Vorbeekrone überreichte und sie unter herzlichen Abschiedsworten damit schmückte, während das Künstlerpersonal mit einem breitfachen Hoch einfiel. — Frau Schönhofer-Haase begann ihre Künstlerlaufbahn in Riga als jugendliche Schauspielerin, ging von dort an das Schauspieltheater, folgte dann einem Ruf an die Wiener Hofburg, von wo aus sie zu einem mehrjährigen Engagement an das Hoftheater nach Dresden ging

Locomobile

Ein kleine gebrauchte
2 bis 3 Pferdestark lese zu kaufen. Oft.
mit Angabe der Beschaffenheit und des Preises
schreibt A. Schlemelcher, Magdeburg.

Altes Zinf und Zinfabfälle,
Zinfabrik und Zinfabrik lauft in jedem Posten
in die Siedlung, Fabrik Ludwigshütte in
Bergedorf-Oberl., Station Kamenz i. Sachsen.
Gründig lauft fortwährend zu hohem Preis
A. Grünert, Ulrichsgasse 63.

Gesucht.

Ein alter noch brauchbarer Kollwagen von
100 Gr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. An-
kündigungen unter F. G. 51 an die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein Pferd,
welches gut am Göpel geht, eindrücklicher Bieger.
Gesucht wird ein wachsamer Hund an die
Zeit, nicht zu groß,
beim Haussmann Brühl Nr. 60.

Zu einem Geschäftsmann werden 100 Gr. auf
3 Monate zu leihen gesucht. Adr. C. C. 00
Gesp. d. Blattes.

Ein Besitzer eines kleinen Maschinenbau-Ge-
schäfts werden einige hundert Thaler zu leihen
gesucht. Auch würde selbiger einen Theilnehmer,
welcher gleiches Capital hat, als das Geschäft
ist, sehr annehmen. Adr. unter R. J. in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

60 Thaler auf 6 Monate
zu einer Beamten gegen monatliche Abzahlung
und Kosten. Adressen unter R. W. 60 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld um billigsten auf Waaren, Zeit-
schriften, Wäsche, Cigaretten,
Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u.
Kronenmünzen 51, 2. Et., Ecke der Pleichengasse.

Geld. Bekannt werden zu höchsten Preisen
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber u.
Kronenmünzen, Wertpapiere, Betten, Wäsche,
Kronen, Rückfluss mit 5% Provision pr. Monat.
Gehälter, Brühl 83.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold,
Silber, Wertpapiere,
Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber u.
Kronenmünzen 51, 2. Et., Brühl 83, 1. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber u.
Kronenmünzen 51, 2. Et., Brühl 83, 1. Etage.

Geld auf alle Wertgegenstände, sowie An-
kauf auf derselben Petersstraße 21, II.

Geldvorschüsse
auf alle Wertgegenstände
Burghstraße 26, II.

Lombard- und Vorschussgeschäft,
Magazingasse Nr. 17, 1. Et.,
(Corso-Halle)
zur aller Gegenstände zum höchsten Preise ge-
kauft und pro Thaler per Monat mit 3½ Proc.
Wöchentlich berechnet.

Heirathsgesucht.

Ein junger reicher Gutsbesitzer in der Leipziger
Gegend, Ausländer und wenig bekannt, wünscht
zu verheirathen. Derselbe wählt diesen Weg,
da es ihm bisher an passenden Damendekan-
tinen und Gelegenheit zu Aufklärung solcher
junge und bittel vermögende junge Damen oder
denn Angehörige, gefällige Offerten vertrauens-
voll unter A. B. 3816 an die Annoucen-
Expedition von Rudolf Mosse in Leip-
zig, Grimm. Straße 2, I. gelangen zu lassen.

Heirathsgesucht.
Ein gebild. sehr ans. älteres Mädchen, wünscht
die Bekanntschaft eines ans. seinen alt. Herrn mit
seinen Eigenschaften zu machen. Offert. erh. unter
"Märchen" in der Exp. d. Bl. oder. Ehrenfeste.

Für Damen.
Ein Beamter am Königl. Hof, 40 Jahre alt,
Büttner, mit 1200 Gr. Gehalt incl. freier Wohn-
wohnung sich mit einer vermögenden, gebildeten
Dame bis zu 35 Jahren, zu verheirathen.
Adressen unter "Dresden" durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesucht.
Eine junge Dame mit einem disponiblen Ver-
mögen von 30,000 Thalern wünscht sich, da es
sie an Herrenbekanntschaft mangelt, auf diesem
nicht ungewöhnlichen Wege zu verheirathen.

Reflektirende mögen gefälligst ihre Adr. mit
Photographie in der Expedition dieses Blattes
unter C. B. 242 niederschreiben.

Gesucht ein Lehrer für franz. und engl.
Correspondenz. Adr. erh. unter R. B. post. rest.

Ein Lehrer der italienischen Sprache wird ge-
sucht. Offerten sind frankirt zu richten an
Wils. Schlegel, Nürnbergstr. 46, I.

Offene Stellen.

Corrector-Gesucht.
Zur Correctur eines neuen Italien.-engl.
Wörterbuchs wird ein geübter Corrector ge-
sucht. Adr. Offerten Thälstrasse 14, II.

Für die Restaurierung einer auswärtigen Brauerei wird ein tüchtiger Wirth gesucht,
welcher eine entsprechende Caution stellen kann. Off.
unter B. F. Ng. 414, bef. die Expedition d. Bl.

Commis-Gesucht.

Für einen mit der Tabakseisen-Branche genau
bekanntenen jungen Mann ist in dem Comptoir
eines Walzwerks sofort oder vor 1. Juli c.
die Stelle eines Facturisten geboten. Vorzug
Demjenigen, der längere Zeit in einem Engros-
Geschäft thätig gewesen.

Offerten beliebe man unter Chiffre B. P. 40

an die Annoucen-Expedition von Haasen-

stein & Vogler in Halle a. S. zu richten.

Für eine

Ramill Garnspinnerei Sachsenb.

wird ein in seinem Fach erfahrener und tüchtiger

Buchhalter

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Gef. Offerten nimmt entgegen unter N. X. 539

die Annoucen-Expedition von Haasen-

stein & Vogler in Chemnitz.

Für ein Colonialwaren-Groß-Geschäft in

Österreich wird ein tücht. Correspondent,

möglichst mit Sprachkenntnissen gesucht.

Adressen unter F. G. 51, in der Expedition

dieses Blattes abzugeben.

Commis-Gesucht.

Ein Haberdithgeschäft auf dem Lande sucht bei
gutem Gehalt zum womöglich sofortigen Antritt
einen tüchtigen Commis, welcher eine kleine
französische Correspondenz führen kann und mit
sonstigen Comptoirarbeiten vertraut ist.

Offerten S. W. U. II. 99, durch die Ex-

pedition dieses Blattes erbeten.

Für einen mit Comptoirarbeiten vertrauter

junger Mann

wird für das Comptoir einer hiesigen
Wein-Großhandlung vor 1. Juni a. c.
zu engagieren gesucht.

Offerten nebst Angabe des bisherigen
Wirkungskreises nimmt die Expedition
dieses Bl. sub B. H. 1001 entgegen.

Ich suche einen gut empfohlenen jungen Mann,
der mit den Playerverhältnissen vertraut, als

Re-senden

für kleinere Türen und fürs Lager.

Albert Heine.

Gesucht 2 Schreiber sofort, vor Woche 7, 2
1. j. Koch i. Bad d. J. G. Lindner, Ritterstr. 2.

Noch einige

Xylographen

sucht bei gutem Gehalt und dauerndem Enga-
gement für leichte wie gute Arbeiten für das Atelier

von J. F. Richter in Hamburg.

Proben erbitte direkt oder sub Chiffre B. V. 510,
durch die Annoucen-Expedition von G.

L. Daube & Co. in Hamburg. Für

Retourgabe der Proben wird gebürgt.

Einige tücht. Xylographen werden gesucht von

H. Thiele & Co., Düsseldorf. Röd. Lindenstr. 5, III.

Eine tüchtige Xylographin wird gesucht.

Ein tüchtiger Xylographen wird gesucht.

Mehrere gute Schriftsetzer finden lohnende

und dauernde Conditio in

Grumbach's Buch- und Kunstdruckerei.

Buchbinder, flotte Arbeiter, sucht 3. J. Bösenberg.

Ein tüchtiger

Laborant,

der im deutschen Laborator selbstständig zu arbeiten
versteht, findet dauernde und angenehme Stellung
gegen hoher Salair in der Baderwaaren- und
Dampf-Chocolade-Fabrik von

Gebr. Eichberg in Darmstadt.

Ich suche einen in gelegtem Alter stehenden
Gehülfen, welcher als **Herrenfeinschneide**, sowie
in **Tischarbeit** gleich tüchtig ist. — Eintritt
Mitte Juni, längstens 1. Juli d. J.

Friedrich Müller, Friseur,

München, Odeonsplatz 2.

Gesucht wird ein Tischler, der zugleich ge-
brauchte Möbel aufzuholen versteht Frankfurter

Straße Nr. 36b bei Hartloß.

Einen Tischlergesellen auf Bauarbeit, und einen

Büchsen, welcher Lust hat Tischler zu werden, sucht

A. Albrecht, Höchstädt 29.

Ein tüchtiger

Tischler und Zeugarbeiter

werden gesucht in der

Washinfabrik, Lange Straße 26/27.

Ein Büchsenhergeselle wird gesucht bei

W. Denke, Nicolaistraße 8.

Zwei zuverlässige Schwarzblecharbeiter
erhalten nach auswärts gut lohnende
Arbeit. Zu melden Schützenstraße Nr. 13
im Seifengeschäft.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfen

findet dauernde Arbeit bei

B. Koch, Große Fleischergasse 17.

Tapezierergehülfen sucht Tapez. Ernst

Carstenbach Carolinenstraße 12, 1. Etage.

2 Tapezierergehülfen werden sofort

bei hohem Lohn gesucht

Petersstraße Nr. 16. O. Löbel.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfen

findet dauernde Arbeit bei

B. Koch, Große Fleischergasse 17.

Tapezierergehülfen sucht Tapez. Ernst

Carstenbach Carolinenstraße 12, 1. Etage.

2 Tapezierergehülfen werden sofort

bei hohem Lohn gesucht

Petersstraße Nr. 16. O. Löbel.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfen

findet dauernde Arbeit bei

B. Koch, Große Fleischergasse 17.

Tapezierergehülfen sucht Tapez. Ernst

Carstenbach Carolinenstraße 12, 1. Etage.

2 Tapezierergehülfen werden sofort

bei hohem Lohn gesucht

Petersstraße Nr. 16. O. Löbel.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfen

findet dauernde Arbeit bei

B. Koch, Große Fleischergasse 17.

Tapezierergehülfen sucht Tapez. Ernst

Carstenbach Carolinenstraße 12, 1. Etage.

2 Tapezierergehülfen werden sofort

bei hohem Lohn gesucht

Petersstraße Nr. 16. O. Löbel.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfen

findet dauernde Arbeit bei

B. Koch, Große Fleischergasse 17.

Tapezierergehülfen sucht Tapez. Ernst

Carstenbach Carolinenstraße 12, 1. Etage.

2 Tapezierergehülfen werden sofort

bei hohem Lohn gesucht

Petersstraße Nr. 16. O. Löbel.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfen

findet dauernde Arbeit bei

B. Koch, Große Fleischerg

Gesucht wird wegen Erkrankung auf 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch bei Frau Dr. Becker, Thomaskirchhof Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 20 part.

Gesucht wird zu sofort ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, das zugleich auch mit Kindern umzugehen weiß, gegen hohen Lohn. Zu erfragen am Obsthof an der Brücke vor der katholischen Kirche.

Gesucht wird sofort ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Straße 40, parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht sofort für Küche und Haus-Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 18, 1. Treppe rechts.

Gesucht ein Mädchen für Alles zum 1. Juni Stadt Wien 3 Treppen 33.

Gesucht werden: ein Mädchen für den Aufwasch und eins für häusliche Arbeit bei H. A. Kell, Peterstraße Nr. 30.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrl. zuverl. Mädchen, welches einer einf. bürgerlichen Haushaltung allem vorstehen kann. Zu erfragen Markt, Auerbachs Hof im Schlipsgeschäft.

Gesucht 3. fol. Antritt ein Mädchen v. 15 bis 18 J. zu häusl. Arbeit Schmiedel G. 2. H. G. G. I.

Gesucht wird 1 fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit Grimmaische Str. 31, 2. Et.

Gesucht wird ein ord. Mädchen für häusl. Arbeit Schönheitstr. 17, 3. Et., Eng. am Garten.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein Mädchen für häusl. Arbeit Körnerstraße 17, 2. Et. l.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, zum 15. Juni gesucht. Nähert Vorhangstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder pr. 1. Juni zu mieten gesucht Turnerstr. 12, 1. r.

Ein gutes williges Dienstmädchen wird bis 1. Juni bei anständiger Familie gesucht. Mit Buch zu melden Grimmaischer Steinweg Nr. 49, vorne heraus 1. Etage.

Gesucht wird für den 1. Juni ein junges, ordentliches Mädchen, welches Lust hat mit in eine kleine Stadt zu ziehen. Zu melden Laubachstraße 18, 2. Etage links.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ordentl. zuverl. Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Petersstraße 18, 4. Etage rechts.

Ein gewandtes braues Mädchen für leichte häusl. Arbeit und Beaufsichtigung zweier nicht-kleiner Kinder findet bei gutem Lohn Engagement. Zu melden Carlstraße 5, 3. Et. links.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit H. D. Schröder, Thalstr. 1. b.

Gesucht wird bis 1. Juni 1 j. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Lange Str. 17, 3. Et. l.

Gesucht ein arbeitsames Mädchen für ein Kind Thomasgässchen 2 im Schwerverlauf.

Gesucht 1 Wuhme, 1 Zimmermädchen, 3 für Küche u. Haus bei einzelnen Leuten, 4 für Alles Schleiterstraße 4, 3. Etage links.

Gesucht wird für 15. Juni ein Kindermädchen Frankfurter Straße 34 b, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eine unabhängige Frau oder ältere Mädchen für ein kleineres Kind, dergl. ein Mädchen für häusl. Arbeit Münzg. 3 bei Schreiber.

Gesucht wird zum 1. Juni für eine amerikanische Dame eine erfahrene Person für ein neugeborenes Kind, hoher Lohn wird zugesichert. Zu erfragen Oberstraße Nr. 19, 1. Treppe.

Hier selbst wird auch eine ältere Person zum 1. Juni für leichte häusliche Arbeit gesucht.

Ein junges, fleißiges, reinliches, ehrliches Mädchen wird für Nachmittag zur Aufwartung gesucht Eisenbahnhofstr. Nr. 21, Seitengebäude 1. rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht Carolinestraße Nr. 12, II. Et. bei Gaebler.

Eine ordentl. Aufwärterin wird für die Frühstunden gesucht. Zu melden nächsten Sonntag v. 10-12 Uhr Centralstr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden Halleisches Gäßchen Nr. 8, 2. Et.

Aufwartung für ga. Tag ges. Dorotheenstr. 11, I.

Gesucht wird sofort eine ordentliche Aufwartung Wilmzgasse Nr. 22, 1. Et. links.

Ein Aufwartemädchen für 2 Stunden Vormittags gesucht Nürnberg. Str. 57, 3. Etage.

Stelle-Gesucht.

Ein Commissionshaus in Italien wünscht die Vertretung leistungsfähiger Fabriken für ganz Italien und einen Theil der Levante zu übernehmen.

Frank. Offerten unter Chiffre O. W. 1245 befördert von Annoneen-Expedition von Massenstein & Vogler, Eidgenössische Bankgebäude in Bern.

Ein junger Mann sucht zu seiner weiteren Ausbildung auf dem Comptoir eines kleineren Geschäftes, gleichviel welcher Branche, bei nur wenigen Anprüchen Stellung. Gültige Offerten unter Z. S. H. 3 befördert die Expedition d. Bl.

Probisionsweise

sucht ein Reisender, welcher für eine Strohhut- und Hutfacon-Fabrik thätig ist, einen im Fach einschlägenden Artikel mit zu übernehmen.

Gef. Offerten unter Z. H. 1606 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesucht.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gelernter Drogist, jetzt in einem Fabrikgeschäft thätig, sucht, gefüllt aus die besten Zeugnisse, anderweitige Stellung. Gef. Adr. bittet man sub H. T. H. 100, bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. abzug.

Ein junger, militärfreier Kaufmann, mit der doppelten Buchführung, Korrespondenz und allen Comptoirarbeiten vertraut und mit Kenntnis der englischen und französischen Sprache, sucht Engagement am hiesigen Platz.

Gef. Offerten unter H. A. 26, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der Rauchwaren-Branche erfahrener Kaufmann, der die Rundschau und die Plakette, hälftige gut kennt, sucht in einem derartigen Hause als Magazinier oder Verkäufer mit bescheidenen Ansprüchen angestellt zu werden.

Beste Referenzen stehen zu G. bote. Adressen unter M. H. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger junger Commis, in einem hiesigen Manufacturwaren-Engros-Geschäft thätig, sucht pr. sofort, 1. Juli oder 1. Oktober in der selben Branche Stellung.

Adressen beliebt man niederzulegen unter Chiffre E. S. 943 in der Annoneen-Expedition von Massenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Arbeitsmädchen sucht Stelle für Dienst zum 1. oder 15. Juni für Küche u. häusl. Arbeit Nähert. bei der Herrschaft Windmühlenstr. 31, III.

Gesucht wird bis 15. Juni von einem häuslichen Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und sich jeder Arbeit unterzieht, ein Dienst für Küche und Haus, Brühl 15, 2. Etage

Zwei Mädchen aus Thüringen, 15 und 18 J. alt, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähert Peterssteinweg 13 part. rechts.

Eine arbeitsame Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit Reutling, Kreuzkirchstraße Nr. 5, 1. Treppe links.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für häusliche Arbeit. Weinsstraße Nr. 61, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der bürgerl. Nähe erfahren ist, sucht, am liebsten bei einzelnen Leuten Stellung sofort oder zum 1. Juni. Adressen bittet man unter M. S. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht Dienst bei anständ. Herrschaft für Kinder oder Alles

Thomasgässchen Nr. 10, Restauration.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für Früh- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Halleisches Gäßchen bei Herrn Götz im Glashäuschen.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung für Nachmittags Hob. Straße 42 im H. 4 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Aufwartung.

Zu erfr. Frankfurter Straße 14, 2. Et. links.

5 empfehlenswerthe mildekreise Bauer-Ammen werden nachgewiesen Schleiterstraße 4, III. links.

Gesucht - **Gehülfe**.

auch selbstständiger Arbeiter, sucht baldigst Cond. Adressen bittet man unter B. A. F. Zeits poster restaurante einzufinden.

Ein tüchtiger Restaurations-Kellner sucht in einem grösseren Restaurant Stellung auf Rechnung Hotelvitalstraße 36, Hof 1 Treppe.

Ein Oberkellner sucht womöglich in einem großen Restaurant oder Hotel Condition. Adressen unter R. H. an die Exped. d. Bl.

Ein gebildeter, unverheiratheter, zuverlässiger Mann in den mittleren Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der den französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht als Verwalter eines Hauses oder als Aufseher in einer Fabrik, wo er gleichzeitig schriftliche Arbeiten mit besorgen könnte, sofort oder später dauernde Stelle. Adressen bei der Annoneen-Expedition von Massenstein & Vogler in Erfurt unter G. F. 1266.

Stelle-Gesucht.

Ein kräftiger junger Mann, gedienter Militair, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Comptoirdienner oder Markteller. Gef. Offerten beliebt man im Goldwarengeschäft von Carl Friedrich, Nicolaistraße 54, abzug.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Stelle.

Nähert Katharinenstraße Nr. 10 b. Hausmann.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Stelle im Weizwaren-Geschäft war u. jetzt längere Zeit ein Geschäft allein geführt, sucht zu ihrer Verbesserung Stelle in einem grösseren seiner Geschäft, am liebsten bis 1. Juli.

Gefüllte Adressen bittet man Markt Nr. 13, Treppe B, III. niederzulegen.

Ein junges solides elternloses Mädchen, mit Buch und Verkauf vertraut, sucht Stellung fürs Jahr, hier oder auswärts. Gef. Adr. bittet man Brühl 65/66 im Cigarrengech. niederzulegen.

Eine anständ. Person in gezeit. Jahren wünscht in Familien im Nähern und Abfessern Beschäftigung. Zu erfragen Thomaskirchhof 15, 1. Et.

Eine Köchin, die etwas Hausharbeit mit übernimmt, wünscht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Zu erfragen Universitätstraße 5 in Böckelerladen, persönlich von 10-12 Uhr.

Eine Dame

in den vierziger Jahren, welche viele Jahre in einem Pfarrhause das Haushwesen leitete, sucht als Repräsentantin bei einem älteren Herrn oder als Gesellinnen und Pfeiferin älterer Damen baldigst Stellung. Gefüllte Offerten beliebt man unter E. S. 2814. zur Weiterbeförderung an die Annoneen-Expedition von Rudolf Moos in Leipzig, Grimmaische Straße 2, I. zu richten.

Eine Frau angehende 50er, welche die Dekonomie und das Haushwesen gründlich versteht, sucht Stelle auf einem Rittergut. Adressen unter C. H. 91 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Wirthschafterin aus Thüringen, welche in bürgerlicher und seiner Küche bewandert und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle.

Adressen bittet man in der Filiale Hainstraße 21 unter A. M. niederzulegen.

Ein geb. Id. Mädchen, welches viele Jahre in einem hiesigen angehenden Hause als Stütze der Haushalt thätig war, sucht baldigst wieder ein Engagement in Leipzig. Beste Empfehlungen sind aufzuweisen. Gef. Adr. T. A. H. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen, im Schneider bewandert, sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 15c, 1. Et.

2 anständ. Mädchen f. Küche u. Haus bis 1. Juni und eine bis 15. Juni, 2 Jahre bei der Herrschaft, suchen baldigst zu beziehen ein kleines Logis. Preise zu 40-50,-, auch könnte ein Hausmannsposten übernommen werden.

Adressen werden erbeten Schleiterstraße Nr. 12, 1. Treppe.

Ein älterer tüchtiger zahlernder Mann hat zum 1. Juni oder Juli eine freundliche Wohnung, möglicherweise zu vermieten. Adressen sub G. H. H. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von einem jungen Mann ein s. log. Stübchen mit Häuschen, unmeubl. Stube für längere Zeit bei taugen Leuten. Adressen sub G. H. H. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht in der Nähe des Augustusplatzes drei bis vier meublirte Zimmer. Adressen unter Z. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Juni ein gut meubl. Garzonloge mit Saal- und Hausschlüssel in der Nähe der Lessingstraße. Adressen mit Preisangabe abzug. Alter Amtshof 1, Restauration.

Gesucht in nächster Nähe des Bez. Ger. ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafz. zum sofortigen Bezug. Adressen abzugeben in Baumgärtner's Buchhandlung, Römisches Haus.

Ein Kaufmann sucht sofort eine freie, zahlemeubl. Wohnung mit sep. Eing., Hds. u. Badez. verh. abzugeben abzug. Petersstraße 36, Cigarrengech.

Gesucht wird 1. Juli eine meubl. Stube Adressen mit Preisangabe niederzulegen unter D. F. in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame, welche außer den Früharbeit, sucht sofort ein meublirtes Süßen. Adressen niederzulegen Kupfergässchen Nr. 4 bei Winkler.

Ein meublirtes Zimmer wird von einer jungen Dame per 1. Juni gesucht. Adressen unter G. H. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine solide Nähern sucht unter bescheidenen Ansprüchen Schlafzelle mit Kost. Offerten unter H. K. H. 30, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Handlungsbekleidung oder dergl. junge Leute finden gute und billige Pension Albertstraße Nr. 23, 1. Et.

In seiner Familie wird für 1. Juni ein eig. Zimmer mit voller Pension frei. Dieses kann bittet man Lehmanns Garten 1. Haus 1. r. zu erfr.

Zwei Schüler

Vater- oder Handlungsbekleidung können gute und billige Pension erhalten Salzgässchen 5, III. links.

Eine elegante eingerichtete Gewölbe

mit Comptoir in bester Lage der Grimm. Straße ist sof. zu vermieten. Off. sub U. 301, beförd.

Robert Braunes,

Leipzig — Annoneen-Bureau — Markt 17. Ein Parterre-Gewölbe in vorzüglichster Kaufhändlerlage ist per 1. Oktober a. c. durch den Unterzeichner zu vermieten.

Adv. Adr. Schmidt, Expedition Bahnhofstraße Nr. 2, 2. Et.

Zu vermieten ein Gewölbe, auf Wohl mit 2 Stuben und großem Geschäftsstelle, sofort zu beziehen. Nähert Brüderstr. 13, 1. Et. beim Besitzer.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 144.

Sonnabend den 24. Mai.

1873.

In guter Geschäftslage der inneren Stadt ist eine erste Etage als Comptoir mit Lager, für Ausläufe oder als Expedition für Advocaten passend, aus 2 Zimmern und 2 Räumen, vorn heraus, und eines je dergl. hinten heraus, bestehend, zum Preis von 300,- pro anno zu vermieten.

Aufgefragt unter der Chiffre C. G. Nº 720 befindet die Expedition dieses Blattes.

Die 1. Geschäftsst. Etage, Ecke der Grimmaischen und Universitätsstraße, 9 Fenster front in 3 großen Piccen in ersterer, 13 Fenster front in letzterer; 1000,- El. Raum, incl. über 200,- El. großem Saal, alle Räume ca. 8 El. hoch — mit Gas- und Wasserleitung — wozu über 20 Jahre die Herren Gebr. Göring, ist zu vermieten u. östlich 1874 zu bezahlen. Refectorende wollen ihre Adr. unter F. S. Nº 14. an den Handmann Becker daselbst abgeben.

Zwei helle trockne Niederlagen sind außer den Räumen zu vermieten Ritterstraße 33.

Zu Johannis zu beziehen West. V. ein Parterre 160 u. 120,-, 1. Et. 180,-, 2. 180,-, 3. 160,-, Dresd. Vorst. eine 3. 300,-, eine 1. 260,- d. J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Zu Michaelis zu beziehen: Berliner Vorst. 1. Part. 100,-, 3. Et. 140,-, 4. Et. 120,-, West. Vorst. 260,-, Bayrische Vorst. 3. Etage 220,-, 4. Et. 200,- d. J. G. Lindner.

Zu vermieten ein eleg. hob. Part., 5 St., 1 Salo., Veranda, 4 Zimmern u. Küche, sowie Aussicht auf Wald und Wiese Weißstraße 29.

Zu vermieten ist in Eilenburg an der Promenade ein gut meubliertes Parterre von einigen Zimmern nebst hübschem Garten, in sehr gefunder Lage.

Bei Adressen erbittet man franco poste rest. Eilenburg C. T. 100.

Wegzugshalber zu vermieten eine elegante 1. Et., 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör und Garten Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist Wiesenstraße 16, nicht an der Wegzugsstraße und Pferdecafehaus eine 1. Etage für 200,- jährl. ver. Johannis. Näheres d. E. Böttcher, Universitätsstr. 16, Treppe B. III. Bei forechen nur Vormittags.

Sofort oder Johannis Jäger Vorstadt äußerst eleg. 1. Etage, Gasseinführung, Barock, Garten 450,-, 2. Et. 200,- mit Garten 210,- Local-Compt. Turnerstr. 8.

Zu vermieten zu Joh. am Rosenthal Vogels 400,- 375,- 325,- Mich. am Vogel. Bahnh. 200,- 175,- Local-Comptoir Sternwartenstraße 30.

Eine freundliche 3. Etage 140,- in der Weßstraße, ist Versekung halber von Johannis oder Michaelis an zu stellen zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Kurschgässchen 2, 2. Etage.

Fünf Wohnungen von 40, 50-55,- sind noch für ruhige Familien hier zu vermieten in Mensendorf.

Eine elegante 4. Et. von 5 Stuben, Badzimmer u. Zub. 300,- ein hohes Parterre dergl. 150,- am Rosenthal, und sofort oder von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilh. Krobitzsch. Barfußg. 2, II.

2 zusammenlierte Zimmer und 1 Kammer in 2. Etage sind an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Rümk. Str. 55, II. Nachm. 5-7 Uhr.

2 kleine Zimmer, unmeubliert, an anständige Herren oder Damen zum 1. Juli zu vermieten Sonnenstr. 13, I. links (Ecke d. Bayrischen Str.)

In Wien ist während der Ausstellung eine nördl. Wohnung im Gangen oder getheilt, für längere oder längere Zeit bei einer anständigen Familie zu vermieten. Adressen und Referenzen erhält aus Geßlichkeit Herr Kaufmann Heinrich in Leipzig, Lange Straße Nr. 15 parstere rechts.

Sommer-Logis in Leissig. Bei dem sind meublierte Zimmer mit Garten und herrlicher Aussicht ins Waldenthal bei L. Gling, Photogr., Leissig, Bahnhofstraße.

Garçon-Logis.

Eine sehr meubl. Stube nahe dem Schützenhaus ist an einen anstl. Herrn logisch oder per 1. Juni zu vermieten. Näheres Brühl 36, 1. Etage im Vorschlagsgeschäft.

Ein sehr meubl. Garçon-Logis für Herren ist zu vermieten Reichstraße 12, 3. Etage.

Ein gut eingerichtetes Garçon-Logis für ein oder zwei Herren

Grimmaische Straße 38, 3. Etage.

Garçon-Logis, elegant meubliert, gesund gelegen, aus zwei Zimmern bestehend, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststr. 52, 2. Et.

Garçon-Logis, Größ. Stube mit Schlafgem. f. 2. Et. ob. 1. Juni zu verm. Katharinenstr. 15, III.

Garçon-Logis, 2 häbch. meubl. Stuben nach vorn, sofort zu verm. Alexanderstr. 4, 1. Et. (2 Tr.) rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Kammer Bayrische Straße 6 b, 1 Treppe.

Im 1. Stock Nicolaiskirchhof Nr. 7 ist ein sehr freundliches Garçon-Logis an einen oder zwei Herren zu vermieten, Matrosenbetten und Hausschlüssel liegen zur Verfügung.

Zu vermieten sind an Herren 2 meublierte Parterre-Stuben mit Haus- und Saalschlüssel, ebenso, Beigeier Straße 20c parterre.

Zu vermieten ist sofort eine einfach meubl. Stube mit Schloßkammer an einen soliden Herrn. Näheres Ritterstraße 38, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Altstöben an 1 oder 2 Herren Brühl 65 u. 66, Treppe C 1. Et.

Zu vermieten sind 2 sehr meubl. Zimmer getheilt oder zusammen, Haus- u. Saalschl., auf Wunsch mit Piano, Pfaffend. Str. 21 b. Hausb.

Zu vermieten eine große freundl. Stube mit Cabinet, schöne Aussicht, an 1 oder 2 Herren, sofort ob. 1. Juni Brandvorwerkstraße 4c, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine einfach meubl. Stube mit Kammer, S- u. Höschl. Carlstraße 8, II. Et. vorw.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafräumen an einem anständigen Herrn Tauchaerstraße 11, 2 Tr. rechts.

Eine große u. 1 fl. Stube ist an solide Herren zu vermieten Petersstraße 37, 1. Etage.

Ein sehr meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist 1. oder 15. Juni an Ausläufe oder Beamte zu vermieten Elsterstraße Nr. 29 part. links.

Humboldtstraße 12, 3. Etage, elegant meublierte Wohnung, Salon und Cabinet, mit Aussicht auf das Rosenthal, für 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten.

Ein sehr meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort ob. 1. Juni zu verm. Hospitalstr. 19, II. I.

Freundl. Stube mit Kammer, ausmeubl. an 2 oder 3 sol. Herren zu verm. Neuditz, Heinrichstr. 10 p. l.

Ein neu hergericht. eleg. meubl. Zimmer mit Cabinet für 1 oder 2 Herren ist Rosplatz 10, 3. Et. r. in herrlicher Lage soz. zu vermieten.

Eine elegant meublierte Wohn- und Schlafzimmer sind sofort zu vermieten Carlstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Eine meublierte Stube mit Kammer ist zum 1. Juni zu vermietzen Marienstraße Nr. 18, Seitengebäude rechts parterre vorn heraus.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube ist sofort oder später an 1 oder 2 anständ. Herren zu verm. Sternwartenstr. 15, II. rechts.

Eine freundl. gut einger. meubl. Stube ist mit oder ohne Kammer an 1 oder 2 Herren zum 1. Juni zu verm. Sternwartenstr. 26, 2 Tr. r.

Grimmaische Straße Nr. 4, 1. Et., 1 groß, sein meubliertes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten.

Stübchen u. R., eins. meubl., ist sofort beziehbar An der Wasserkunst 11, 2 Treppen.

Eine Stube nebst Altstöben für eine oder zwei Personen, separ. Eingang, ist für jetzt oder später zu beziehen, dergl. wird ein Theilnehmer zu einer Stube gesucht Petersstraße 20 bei Hammann.

Zu vermieten 1 Stube an 1 od. 2 Herren Brühl Nr. 56, 3 Tr. vrb.

Zu vermieten 1. Juni ohne Bett eine schöne große meublierte Parterreflüide an einen Herrn oder zwei Pensionaire, monatlich 7,- pränumerirt mit Bedienung. Näheres Beigeier Straße 24 parterre im Barbier- und Friseurgeschäft zu erfragen Abends 7-8 Uhr.

Zu vermieten ist den 1. Juni eine freundl. gut meubl. Stube, 1. Juli zu beziehen, Königsplatz 16, III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Matratzenbett Infeldstraße 15, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein freundl. meubl. Zimmer für einen Studirenden oder jungen Mann, welcher die Schule besucht, Wohnung Nicolaistraße 22, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundl. sein meubl. Zimmer, 1. Juli zu beziehen, Königsplatz 16, III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Matratzenbett Infeldstraße 15, 1. Etage rechts.

Elisenstraße 20, 1. Etage.

Ein freundlich meubliertes Zimmer sofort oder vom 1. Juni ab zu vermieten.

Eine meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Georgenstr. Nr. 23, 1 Tr. I. i. S.

Eine gut meublierte Stube, vorne heraus, ist an ledige Herren zu vermieten Pfaffendorfer Str. Nr. 3 bei Kipper.

Ein sehr meubliertes Zimmer ist an 1 Herren zu vermieten Reichstraße 12, 2. Treppen.

Ein kleines Stübchen mit Post ist sofort zu vermieten Hobe Straße Nr. 2, 3. Et. rechts.

Für 1 Kaufmann od. Beamten ist sofort oder 1. Juni ein freundl. meubl. Zimmer, monatlich 4,- zu vermieten Turnerstr. 6, Seiteneng. I.

Eine große Stube, mehrfrei, ist an 3 solide Herren nebst Mittagstisch zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen vorne heraus.

Ein freundl. heizb. Stübchen ist zu vermieten an ein solides Mädchen Wiesenstraße Nr. 21.

Eine sehr meubl. Stube ist zum 1. zu vermieten vorne heraus Weststraße Nr. 36 c, 2 Tr. rechts.

Ein freundlich gut meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Hainstraße 28, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen anstl. Herrn sofort oder 1. Juni zu vermieten Große Fleischergasse 7, Tr. A, 3 Tr. lbs.

Sofort oder 1. Juni zwei kleine Zimmer billig zu vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage.

Zu vermieten sind an 1 soliden Herrn eine Schlossfeste, Nähe bei Raum. Mysche, Thomasg.

Zu vermieten sind Schlossstellen in einer freundlichen Stube Ritterstraße 31, 3 Tr. links.

Zu vermieten 2 freundliche Schlossstellen Goldhabergässchen 7.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlossstellen in einer separaten Stube mit Hausschl. Hainstraße 12, 2. Etage links.

Zu vermieten ein Stübchen als Schlossst. Weißstraße Nr. 14, 5 Tr. links.

Ein Herr findet Schlossstelle Katharinenstr. 18, Hof rechts 3 Treppen links.

Ein Stübchen ist als Schlossstelle an 1 Herrn zu vermieten Friedrichstraße 37, 2 Treppen.

Es wird ein anständiger Herr auf Schlossstelle gesucht Beigeier Straße 14, 4. Et., mittlere Thür.

Eine Schlossst. ist offen für einen Herrn Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht werden zwei ordentliche Schlossherren Thomasgässchen Nr. 10, Restauration.

Eine Schlossst. mit Hausschlüssel ist f. Herren offen Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Einige anstl. Leute können freundl. Schlossstellen erhalten bei W. Raumann, Königsplatz 3, 3. Et.

Offen 1 Schlossst. mit Saal- u. Hausschl. f. Herren Rümk. Str. 42, Hinterh. 4 Tr. r.

Offen ist eine Schlossst. sogleich zu beziehen für einen soliden Herrn Petersstr. 4, Tr. C. 3 Tr.

Offen 2 Schlossstellen an Herren in einer Stube, Eing. sep. Gr. Fleischerg. 19, im Hof r. I. 4. Thür.

Offen sind zwei Schlossstellen für Herren in Reußhöfeld Neuer Anbau 1. Straße Konrad's Haus parterre.

Offen ist eine freundliche Schlossst. für anständige Herren Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Offen eine Schlossst. in freundl. Stube für Herren Burgstraße 21, Hof links 3 Treppen.

Ges. werden anstl. Herren als Theilnehmer in Stuben vorw. mit Höschl. Brühl 72, I. zu erste.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem freundl. Stübchen Brüderstraße 27, 4 Treppen.

Ein Herr oder Dame findet in einer Familie guten Mittagstisch. Näheres unter C. L. in der Exped. d. Blattes.

Willh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

L. Werner, Tanz. Heute Stunde.

Robert Schumann's Drei Kaiser-Salon.

Heute sowie folgende Tage große Gala-Gesangs-Soirée der Wiener Damen-Capelle.

Anfang 1/2 Uhr.

Auguste Böhm's Ausgezeichnete Bayer. Bier.

Heute 8 Uhr.

Carl Richter.

Leisnigs Besuchern sei hiermit das Restaurant zur Erholung (Bahnhofstraße) empfohlen, wo man sieht ein tägliches gutes Bayrisches und Lagerbier, guten Kaffee, laute Speisen u. s. w. bekommt, im Garten herrlicher Aufenthalt, Aussicht ins Waldenthal, zur Unterhaltung ist ein Theatral Club sowie ein Pianino da.

A. Glintz aus Leipzig, jetzt Leisnig, Bahnhofstraße.

Matthe's Garten.

Heute Sonnabend Schlachtf

Schützenhaus. Heute Sonnabend kein Concert. **Central-Halle.**

Morgen Sonntag den 25. Mai
Grosses Concert
im oberen Saale, ausgeführt von der verstärkten Capelle
des Herrn Musifdirector **Fr. Riede.**
M. Bernhardt.

Vorläufige Anzeige. **Vetters' Garten.**

Heute und folgende Tage sowie Sonntag den 25. Mai Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn Director Carlsen.

Lehmann's Restauration, Neuschönesfeld, Eisenbahnstraße.
Heute Sonnabend musikal. komisches Gesangskonzert der Hrn. Profe. Hoffmann u. André nebst
Damen. U. A. kommt zum Vortrag der beliebten Jesuiten-Tingle-Tangle u. a. m.
Zu zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein. D. O.

PANTHEON.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik vom Musichor S. Conrad.
NB. Heute Abend Schweinsknochen. Fr. Römling.

Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag zur Eröffnung des neu restaurirten Vocales Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 2½ Mgr.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.
Morgen Sonntag den 25. großes Extra-Concert vom Igl. sächs. 2. Reiterregiment aus
Grimma, unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Berthold. Anfang 4 Uhr.
Für eine reichhaltige Speisekarte, gute Getränke und solide Bedienung ist bestens gesorgt.
Bm. Rauter.

Einem hochgeehrten Publicum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mein
bisheriges Restaurant in der Theatergasse Nr. 5 aufzugeben und von morgen Sonntag an das
anmutig gelegene und neu restaurirte

Waldschlößchen zu Gohlis

eröffne.
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem
neuen Vocal zu Theil werden zu lassen und empfele mich gleichzeitig mit ausgezeichneten Speisen und
Getränken. Morgen Nachmittag von 3 Uhr an Concert vom Musichor des Herrn Director
Riede. Mit grösster Hochachtung.

Ernst Busch.

Vetters' Garten,

Peterssteinweg 56 Peterssteinweg.

Bei Beginn der Sommersaison erlaubt sich der ergebene Unterzeichner auf sein auss. freund-
liche eingerichtetes **Garten-Etablissement** mit **Gartensalon**, **Colonnade**, **Tonhalle** und **Pavillon** nebst einer im besten Stande befindlichen **Marmorkugelbahn** aufmerksam zu
machen und zum gefälligen Besuch freundlich einzuladen.

Ich werde auch ferner bemüht sein, wie bisher, allen gerechten Wünschen zu entsprechen und
meine geehrten Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Es zeichnet achtungsvoll und ergebenst

Ernst Vetters.

NB. Erlaubt ich mir noch geehrte Gesellschaften auf meinen Gartensalon mit Bühne (welcher,
nebenbei bemerkt, 250 Personen fast) ergebenst aufmerksam zu machen. D. O.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen Tage
meine Restauration geschlossen wird.

Indem ich für das mir bisher in reichem Maße geschenkte
Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch für die Zukunft
gütig bewahren zu wollen.

Leipzig, 24. Mai 1873.

Hochachtungsvoll
F. A. Trietschler.

Restaurant Gattersburg, Grimma,

Schönster Punct Grimma's, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zu geneigter Verlückichtigung.
Diverse Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung zufließend empfiehlt sich
Hochachtungsvoll

H. Kammsetzer. Koch und Restaurateur.

Geehrte Bestellungen größerer Gesellschaften werden bestens in Ausführung
gebracht. D. O.

Restauration zum Rathskeller

Naumburg a Saale.
Hermann Hillig, Restaurant.

Bahnhofrestauration Penig.

Einem geehrten Publicum hält Unterzeichner auch zur diesjährigen Sommersaison
sein comfortabel eingerichtetes Restaurant bestens empfohlen.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch versichere stets für reiche Auswahl warmer und
kalter Speisen, frischer preiswürdiger Getränke, sowie für solide Bedienung bestens zu sorgen.
Hochachtungsvoll **Julius Hartel.**

Zum siebzehnten Jäger, Kohlenstraße 9.

Deutsche Schänke, Münzberger Export 2 M. und Vereinbier ff., wo zu ergebenst einlade
NB. Morgen früh Speckfischen.

Connewitz,

Waldschlösschen.
Die geehrten Leipziger Vergnügungsge-
sellschaften erlaube ich mir auf mein jediges Ei-
bisslement ganz gehörsamst aufmerksam zu machen.
Durch Aufbau eines bedeutenden Kreises, welches
zu einem prachtvollen Garten angelegt, angeflang
mit schönen, starken, schattigen Bäumen, idyllen
schattigen Lauben, Veranda, Colonnaden, Terrasse, Riegelbahn, Schaukel und Turnapparate, eine
sehr große und gelegene Veranda, vermöge der prachtvollen Lage eine reizende Aussicht auf Stadt,
Wald und Wiesen bietet, von welcher aus man den berühmten Schlag der Nachtigall hat, welche
in unmittelbarer Nähe des Waldes vorhanden sind, durch gleichzeitigen Aufbau meines Salons,
durch welchen jetzt 400 Personen mehr Platz als früher, dient wohl mein Etablissement zu
einem der bedeutendsten, welches jetzt über 2000 Personen fügt, gehörten. Außerdem habe ich noch
ein großes angrenzendes Stadl Wiesl zur Ablösung aller Arten Vergnügungen für Kinder und
Damen dazu bestimmt, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Rücke und Keller sind hinreichend bekannt, als daß solche einer größeren Empfehlung bedürfen.
Ich werde alles ausüben, den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu machen und sehr
wertvollen Bestellungen freundlich entgegen.

Hochachtungsvoll

Louis Hempel.

heute Schlachtfest, morgen Speckfischen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

heute Schlachtfest bei Heinrich Lischke, Schloßgasse 7.
Hauptstr. 17 b.) "Zar Schillter-Laube" (Schillerstr. 6.

Gohlis.

heute Schlachtfest.

Täglich Mai-Bowle aus frischem Harzer Waldmeister empfiehlt Hermann Seitz.

Deutsche Schweinsknochen.

3 Lilien. W. F. Beck.

NB. Cottitzer Bier ff.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Otto Franke, Gerberstraße 19.
Morgen von früh 9 Uhr Speckfischen.

Gasthaus zum weissen Adler, Burgstr. 11.

heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlich einlade Ed. Deutschbein.

Italienischer Garten.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. G. Hohmann.

heute Abend Schweinsknödel mit Klößen 2c.

morgen Vormittag Speckfischen bei L. Heinhardt.

Schweinsknochen empf. von früh 9 Uhr, sowie Mittag und Abend mit Klößen.

Bier wie bekannt frisch und fein. F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.

Schulzes' Restauration.

Großmannstraße Nr. 4.

heute Abend Schweinsknochen, Bayerisch a Glas 2 M., Lager- u. Bierbier Bitterbier jans.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Vereinbier gut. Es lädt ergebnis ein. A. Engelhardt.

heute Schweinsknochen, täglich Mittagstisch empf. J. G. Selsert, Neumarkt 28. Vereinbier ff.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Friedr. Schäfer, Nicolaistraße 51.

empfiehlt Hammelbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstraße 21.

heute Rinderbraten mit Klößen u. Gänsebraten, dlb. and. Speisen.

echt Wernerisches Bier und Vereinskägerbier, morgen Speckfischen, W. Rosenkranz, Zeigerstr. 20.

Blödigs Restaurant, 39, Neumarkt 39, empfiehlt warmes u. kaltes Frühstück.

Blödigs Restaurant, Abends Cotelettes mit Pilzen, Bier vorzüglich. G. Meiling.

Blaues Ross am Königsplatz.

Um vielseitigen Wünschen zu begegnen verzapfe ich von heute an: Lagerbier von Niede & Comp. in meinem Vocal a Glas 13 M., außer Hause 2 Glas 2½ M.

Um gütigen Besuch bittend, zeichnet achtungsvoll Gustav Hilbert.

Eldorado.

Pfaffendorfer Straße 26.

Zu meinem heute Sonnabend den 24. Mai stattfindenden

Spargelschmaus

lade alle meine werten Freunde u. Gönner, welche mit einer speziellen Einladung übersehen
worden sein sollten, hiermit höflich ein. Achtungsvoll

H. Stammer.

Gauthner's Restauration, Schloßgasse 3.

heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Schillerschlösschen in Gohlis

empfiehlt täglich Bestellungen auf

Mittagstisch

gen u. kräftig 1½ Port.

Diners, Soupers

werden prompt ausgeführt.

Restauration Schloss Blankenburg.

heute Abend Speckfischen und Thüringer Topfbraten. Sonntag früh Speckfischen.

Lager- und Bierbier Bitterbier ff. Neuschönesfeld. C. Blankenburg.

Restaurant.

B. Fischer.

22. Katharinenstr. 22.

Hente Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bayerisch und Lagerbier ff.

A. Furkert's Restauration

und Café, via à vis dem neuen Gotteshäuser.

Hente Schweinsknochen mit Klößen, Bier v. Niede u. Co. ff. Morgen früh Speckfischen. D. O.

Hente Abend Schweinsknochen mit Klößen, wo zu ergebenst einlade August Meissner, Zeigerstraße 41.

Emil Härtel.

Hainstraße No. 5.

Heute Abend Schweinsknochen, Lager-
bier ff.

NB. Morgen früh Speckfischen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh 9 Uhr Speckfischen,
wo zu ergebenst einlade August Meissner, Zeigerstraße 41.



Gambrinus-Halle

Nicolaistr. 6.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettich.

Mittagstisch

Suppe u. 1/2 Portionen 7 1/2.

Bier vorzüglich.

Otto Wünsch.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
H. Stenger, Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.

Landgraf's Restaurant und Café

Reudnitz, Rundgartenstraße Nr. 7.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen.

Morgen früh Speckfücken. Bier ff.

Schönfeld No 1.

Zum

Gambrinus.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen,
Bayer- und Bayr. Bier, Böse ff.

A. Rothe.

Hiller's Restaurant

Burgstraße Nr. 8

empfiehlt vorzügliches echt Bayerisches
Bier aus der Prof. Dr. Narr'schen
Brauerei im Birndorf bei Nürnberg,
mit ein wenig Glas Lagerbier, jederzeit frisch.

Mittagstisch in 1/2 Portionen.

Regelbahn und Billard, Gesellschafts-

raum für 15-20 Personen.

NB. Morgen sowie jeden Sonntag Allge-

meines Regelschießen.

Morgen früh Speckfücken. D. O.

Gute Rindfleisch empfiehlt für heute Abend

Karl Eschbach.

Ecke Mitterstraße und Brühl.

Destillation Schrötergäschchen 5.

Heute von 9 Uhr an Speckfücken, Lager- und

Brühler Bier sein.

A. Weißler.

Morgen früh Speckfücken,

Abends Schweinsknochen

W. Lorenz.

Heute Speckfücken,

Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bier,

empfiehlt W. Schreiber, Goldene Hahn.

Heute Speckfücken, früh 8 Uhr warm, bei

A. Fritzsche, Halle'sches Gäßchen 11.

Speckfücken früh von 9 Uhr an bei

G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Schloss-Halle 1 Dutzend Marken 1 1/2.

In 9. Mai wurde in Anderau eine goldene

Broche verloren. Gegen Belohnung abzugeben

in Anderau, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von

der Wasserfront bis zum neuen Theater eine

schwarze Armspange aus Jet mit Gold-

anlage. Gegen gute Belohnung abzugeben

An der Wasserfront Nr. 1.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von

der Wasserfront bis zum neuen Theater eine

schwarze Armspange aus Jet mit Gold-

anlage. Gegen gute Belohnung abzugeben

An der Wasserfront Nr. 1.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von

der Wasserfront bis zum neuen Theater eine

schwarze Armspange aus Jet mit Gold-

anlage. Gegen gute Belohnung abzugeben

An der Wasserfront Nr. 1.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Klostergasse 32, 2 Treppen.

Verloren

wurde gestern gegen Mittag eine goldene

Brücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Dresden, Bernhardstraße 5 vorläufig oder Leipzig,

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 144.

Sonnabend den 24. Mai.

1873.

Bon schweren Leiden erlöst heute der Tod
einen guten Mann, den Buchbindermeister

Philipp Louis Loos.

Mit der Bitte um stillen Theilnahme zeigt diesen
schmerlichen Verlust allen Freunden und Ver-
wandten nur hierdurch an

Leipzig, den 22. Mai 1873.

Maria verw. Loos geb. Lehmann.

Bei dem so plötzlichen Tode meiner mir unver-
gänglichen Gattin erhielt ich so unzählbare Be-
weise der innigen Theilnahme von nah und fern,
in Wort und That, und ist die theure Heim-
gegangene, die in ihrem Leben eine so groß-
artige Blumenfreundin war, durch so vielen Palmen-
und Blumenschmuck geacht worden, daß es mich
reicht, wenn auch nur auf diesem Wege
ihren Allen meinen tiefgefühltesten Dank mit
der Versicherung vorzubringen, daß diese so fein-
finige Aufmerksamkeit, so überaus herzliche
Theilnahme meinen trauernden Herzen unendlich
wohl gethan hat. Leipzig, den 22. Mai 1873.

Dr. med. Stolle,
gleich im Namen meiner Kinder und der
häuslichen übrigen Leidtragenden.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim
Tode unserer 12jährigen Tochter Pauline sagen
nur Allen meinen Dank, insbesondere Dank Herrn
Pastor Dr. Seydel für die tröstenden Worte,
Herrn Oberlehrer Löhe für die schönen Gesänge,
Herrn Löffelholz und ihren Schul-
kameraden für den reichen Blumenschmuck. Alles
hat unseres Herzen wohlgethan.

Gohlis, den 20. Mai 1873.

Familie Bell.

Dank.

Verstürgelcht vom Grabe unseres viel zu früh da-
hingeschickten lieben Gatten, Vaters, Schwieger-
vaters, Bruders und Onkels, Joh. August
Hund, fühlen wir uns gedrungen allen Denen,
welche ihm die letzte Thre erweisen, sowie seinen
Sarg überaus reich mit Blumen schmückten, ins-
besondere dem Herrn Pastor Dr. Gräfe für die
trotzreichen Worte am Grabe, allen Denen noch-
mals unseren innigsten, aufrichtigsten Dank dar-
zubringen.

Die tieftauernde Familie Hund.
Ich mache logisch meine geehrten Kunden
darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft vor-
läufig fortführen werde, und bitte das meinem
Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich über-
tragen zu wollen.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Dank.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Unser verstorbener Witmeister

Herr Ph. Louis Loos
wird morgen Sonntag, den 25. Mai a. c. früh
7 Uhr vom Trauerhause aus, Lindenstraße 5,
begraben.

A. Schmidt, d. J. B.
Buchbindermeister.

Freunden und Verwandten, welche bei dem
Tode unseres lieben Kindes herzliche Theilnahme
bewiesen, sagen wir hiermit unseren innigsten
Dank.

Otto Mörsen
und Frau.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme,
welche uns bei dem schmerzlichen Verlust unseres
geliebten Sohnes geworden sind, sagen wir hier-
durch unseren tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.

Die trauernden Eltern
A. Feigenspan und Frau.

Die Beerdigung des Herrn **P. G. Kraatz** findet
Sonntag den 25. Mai Nachm. 5 Uhr vom Trauer-
hause Alexanderstraße Nr. 36 aus statt.

Das Leichenbegängnis des verstorbenen Castellans im Schillerhause zu Gohlis, Herrn
Fr. Aug. Peukert findet heute Sonnabend 24. Mai Mittags 1 Uhr auf dem alten
Friedhof zu Gohlis statt. Versammlung der Leidtragenden im Trauerhause.

Leipziger Gärtner-Verein.

Unser Mitglied Herr **J. G. Köhler** in Anger wird Sonntag Nachmittag um 2 Uhr
beerdigt. Alle Mitglieder sind gebeten ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten.

Der Vorstand.

Heute Ab. 6¹, U. L. C.

— B. z. L.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 12°.

Schwimmaustalt. Temper. des Wassers am 23. Mai 12¹/₂.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 13%.

Angemeldete Fremde.

Wunder, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
Glatz, Dr. a. Annaberg, Hotel Hauffe.
Casper, Agent a. London, Britisher Hof.
Twell, Kfm. a. Bradford, H. & Palm.
Ditt, Kfm. a. Hamburg, H. & St. Paul.
Koch, Kfm. a. Karlsruhe, H. St. London.
Kittel, Kittel, a. Seehäusle, Lebe's H.
W. Kfm. a. Tüddorf, H. & Palmbaum.
Kittel, Kfm. a. Prag, Stadt Berlin.
Kittel, Kfm. a. Privat, a. Höhe Str. 11, g. finst
Schwarze.
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim
Tode unserer 12jährigen Tochter Pauline sagen
nur Allen meinen Dank, insbesondere Dank Herrn
Pastor Dr. Seydel für die tröstenden Worte,
Herrn Oberlehrer Löhe für die schönen Gesänge,
Herrn Löffelholz und ihren Schul-
kameraden für den reichen Blumenschmuck. Alles
hat unseres Herzen wohlgethan.

Familie Bell.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Leipzig, den 23. Mai 1873.
der trauernde Vater
Th. Julius Bökelmann.

Für die wohltuenden Beweise der Theilnahme
bei dem Verlust meiner lieben Frau, sowie für
den reichen Blumenschmuck sage ich Allen meinen
innigsten Dank.

Andreas Sauter.

Für die so wohltuenden Beweise inniger
Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem
schmerlichen Verlust **meines einzigen**
Sohnes so vielseitig zu Theil geworden
sind, sagt allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch seinen tiefgefühltesten und
herzlichsten Dank.

Unter den Orchestersöhnern, welche die Herren: Hörge (Flöte), Eßig (Pianoforte), Humbert (Horn), Landgraf (Clarinet), Weisel (Violin) und Thümler (Viola) haben, rechneten sich besonders die Variationen für Violin über ein Thema von Rossini's Othello (v. Ernst) aus, welche der Violinvirtuos Weisel mit so guter Technik und überhaupt so gewandt ausführte, daß er damit entzückte. Auch die Solostücke für Flöte und Horn fanden Beifall. Schade, daß das Concert im Tageblatt nicht näher bezeichnet worden war; es würde sicherlich noch größere Theilnahme gefunden haben.

* Leipzig, 23. Mai. Die neueste Nummer der „Gartenlaube“ bringt die Charakteristik eines unserer wackersten und verdientesten Witbürger, des Herrn Professors J. C. Lobe, nebst einem trefflich nach der Natur gezeichneten Portrait des weitberühmten Musikers und Musikhistoriellers von Adolf Neumann. Die Ahdigung, welche damit dem anspruchlosen und schlichten Veteranen gezeigt wird, ist seinerseits wohlverdient; wir unsrerseits haben nur dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß es dem guten alten Herrn vergönnt sein möge, noch recht lange sich der ehrenvollen Ruhe zu erfreuen, welche ihm glücklicher Weise beschieden ist.

* Leipzig, 23. Mai. Die Evangelisch-lutherische Kirchenzeitung von Bartholdi sagt in ihrer neuhesten Nummer: „Wie wir's so herlich weit brachten! Auf dem Gebiet der Kritik bis zu einem Dav. Strauß; auf dem Gebiet der Naturwissenschaft bis zu einem Karl Vogt; auf dem Gebiet der Kirche bis zum Protestantverein; auf dem Gebiet des Socialismus bis zur Internationale, und auf dem Gebiet des Geldverkehrs zur Börse, die nicht dazu da ist Moral-

zu treiben; auf dem Gebiet des gewerblichen Lebens zum unaufhörlichen Streit; auf dem Gebiet der Sittlichkeit zu allgemeiner Verachtung göttlicher und menschlicher Ordnung; zur Verwilderung der Jugend und zu einer Entstötigung und Entfremdung, wie sie unser Volk noch nie ergriffen hatte. Wäre es da nicht endlich Zeit zum Umkehr? Der 8., 22. „Ist denn keine Salve in Gilead? Wer ist kein Arzt nicht da? Warum ist denn die Tochter meines Volks nicht geheilt?“

* Leipzig, 23. Mai. Zur Berichtigung wird uns mitgetheilt, daß Herr Dr. B. Stade sich weiter für die morgenländischen Sprachen an dieser Universität habilitiere, noch Custos-Aspirant der Universitätsbibliothek sei, sondern daß dieselbe erster Assistent an der Bibliothek und am 28. April an der theologischen Fakultät zum Licentiaten ernannt worden sei, auch am 24. Mai beißt seiner Habilitation in dieser Fakultät eine Probeworthebung „Über die wachsende Bedeutung der Physiologie für die Erforschung des Alten Testaments“ halten werde.

* Leipzig, 24. Mai. Bei dem jetzt stattfindenden Rennen wird es sich im allgemeinen Interesse sehr empfehlen, daß vor Allem keine Hunde mitgebracht werden, ferner daß an den Hindernissen, um Unglücksfälle vorzubürgen, bei den Jagdrennen genügender Platz frei gelassen werde, und endlich daß die Biesen, namentlich beim Nachausegehen, um Veränderung zu vermeiden, nicht betreten werden möchten.

* Leipzig, 23. Mai. Wie wir hören, wird Herr Theater-Inspector J. Hörmann zu Ende des Monats August seine bisherige Stellung verlassen und ein Central-Bureau für

Concert und Theater hier selbst begründen, verbunden mit eignen Concert-Unternehmungen, sowie Vermittlungen der verschiedensten Art, welche in das Gebiet der Kunst einschlagen.

* Leipzig, 23. Mai. Nach der Nürnberger Straße verlangte man in vergangener Nacht von der nächsten Bezirkswache polizeiliche Hilfe gegen einen mutmaßlichen Dieb, den man auf dem Gehöft des Grundstücks Nr. 48 mittel einer angelegten Leiter in das Nebenhaus einsteigen, von dort ein Dach erklommen und endlich durch ein Dachfenster in eine Bodenammer hinein schwinden sehen. Diese ungewöhnliche Art, sich Eingang dahin zu verschaffen, war natürlich höchst auffällig und berechtigte vollkommen zu der Vermuthung, daß irgend ein Diebstahl oder sonstiges Verbrechen im Hause ausgeführt werden sollte. Die requirirten Beamten hielten deshalb strengste Nachsuchung und erlangten endlich auch den geheimnisvollen Einsteiger und vermeintlichen Dieb in einer Bodenammer. Richtig weniger aber als einen Dieb hatte man erwartet, die sofortigen Erörterungen lärtten vielmehr den Sachverhalt dahin auf, daß ein eiserneßlicher Lebhaber einen Rebeneuhauer über Mauer und Dach verfolgt und sich schließlich von der Treue seines Schönen habe überzeugen wollen. So bedenklich der Anfang erschien, so harmlos war also der Ausgang dieser nächtlichen Expedition, die übrigens mit der alsbaldigen Entlassung jenes waghalsigen Wamnes, eines heizblättrigen Elässers, endete.

* — Ein hier zugereister Markthelfer wurde vor einigen Wochen von einem angeblichen Agenten, mit dem er bald nach seiner Ankunft hier bekannt geworden und der Ersteren zu einem Dienst hatte verhelfen wollen, dadurch um seine sämlichen

Reisegepäck, meist Kleidungsstücke, diebstählerweise gebracht, daß Jener das Reisebüchel, während der im vorgespiegeln Auftrage des Leihers aus der Herberge abholte und sich ausantworten ließ. Dann aber auf Rimmerwiedersehen verschwand.

Schon hatte der Markthelfer den Verlust beklagt, verlor ihn, als er gestern zufällig jenen schmalen Dienstvermittler hier begegnete und denselben nach seiner Erkennung politisch leichthin ließ. Aber die fraglichen Sachen waren nicht mehr in seinem Besitz, der ergriffene Bursche, ein bereits wiederholter criminell bestrafter hiesiger Handarbeiter, hatte sie bereits hier und da verloren.

— Zwei jugendliche Bummler von 16 und 17 Jahren, denen alles andere, nur nicht das Arbeiten zuzufügen scheint, sieben gestern Nachmittag der Polizei ebenfalls in die Hände und zwar um deswollten, weil sie den Secretar des Wirtshauses während deren Abwesenheit unzumut und verschiedene Wäschstücke daran gründeten hatten.

Telegraphische Depesche.

Rom, 23. Mai. Italienische Nachrichten melden: Der Papst hat dem Jesuitengeneral des Augustinerhofs im Vatican au. Der Papst habe beschlossen, neuen Cardinale zu ernennen, die Namen seien noch unbekannt. Cardinal Pietro Giacomo Antonelli substituiert werden. — Der Papst unterzeichnete jüngst eine die Befreiungen über das Conclave ändernde Bulle. Die Gesundheit des Papstes ist gut; er empfängt viele Personen.

Volkswirthschaftliches.

Uebersicht der in den einzelnen Vierteljahren der Jahre 1871 und 1872 beim Hauptzollamt zu Leipzig verzollten resp. zollfrei abgesetzten wichtiger Handelsartikel.

Artikel:	1. Vierteljahr		2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		S zusammen		mit bis 1871 gegen 1872	
	1871	1872	1871	1872	1871	1872	1871	1872	1871	1872		
Kaffee	Gemüse	18 228	24 113	25 285	24 670	26 991	21 814	27 677	22 176	98 084	93 779	- 2 224
Tea		9 659	9 708	9 422	9 422	9 827	7 885	10 834	7 498	35 269	29 859	+ 5 372
Gewürze		1 129	963	1 129	963	1 283	1 473	1 283	1 473	4 623	4 623	- 62
Gummireute, rothe		2 429	4 881	7 837	5 439	7 066	7 237	11 534	15 308	81 866	32 385	+ 519
Gummireute, schwarz		9 036	12 932	15 588	14 076	4 829	10 586	4 722	13 786	34 621	51 386	+ 16 939
Gummireuter, rot		9 469	13 751	9 575	12 676	11 856	12 251	11 860	18 963	42 280	57 218	+ 19 258
Tabakblätter		191	248	256	231	87	136	133	133	554	554	- 180
Bartölöl		2 052	1 077	262	487	2 760	1 063	3 328	2 111	8 582	4 748	+ 3 814
Gänsefett und Seelen		4 718	3 885	1 411	1 557	2 459	2 347	2 882	3 024	10 754	10 113	- 637
Gummibrot und Gummireute		4 315	1 756	2 897	1 798	1 012	1 719	1 724	1 642	9 948	6 063	- 3 055
Gummireuter, Gel		3 369	5 221	4 082	4 572	3 761	3 466	3 913	4 565	15 705	17 827	+ 2 122
Gele und Hanf		7 499	1 592	19 114	16 754	13 203	25 424	9 568	11 549	49 424	69 549	+ 11 116
Kautschuk		3 578	5 110	8 502	6 626	5 385	5 157	8 896	1 745	19 593	19 632	+ 241
Wolle, rothe		1 872	2 281	3 993	1 037	4 584	1 549	3 205	750	12 714	5 617	- 7 097
Wolle		1 662	1 531	981	1 026	1 023	1 501	1 628	1 725	5 163	5 773	+ 610
Wolle		931	1 733	616	3 525	1 012	1 182	1 626	2 513	4 238	6 930	+ 2 695
Wolle		1 365	1 680	3 316	4 964	1 255	1 993	4 374	5 440	10 672	15 962	+ 3 290
Wolle		2 089	1 867	1 978	488	6 356	7 286	9 385	10 105	18 938	19 876	+ 938
Wolle		10 457	8 360	16 714	9 327	9 284	6 666	8 449	11 644	48 855	34 997	- 9 858
Gummireuter		840	1 415	2 512	1 075	8 077	916	1 194	1 368	8 626	4 806	- 825
Gummireuter		12 233	7 932	10 904	4 684	8 824	10 154	42 94	28 899	58 915	10 154	- 18 045
Seide und grüne Seide		154	97	257	220	229	150	965	188	526	388	- 358
Gummireuter		148	256	1 928	2 149	172	291	2 269	2 391	4 818	5 770	+ 952
Gummireuter		193	680	5 645	6 789	914	1 672	6 276	12 826	14 948	+ 2 122	- 404
Gummireuter		43	85	443	653	122	149	429	354	1 067	1 441	- 378
Gummireuter		1 337	2 480	4 798	5 282	1 090	1 622	2 304	9 319	12 141	+ 2 764	-

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

Verschiedenes.

— Leipzig, 23. Mai. Behufs Ernennung der Jurors für die Wiener Weltausstellung hatte die königl. Landescommission bekanntlich Vorschläge von den Handelskammern erfordert. Eine Mittheilung über den Erfolg ist den letzteren, obgleich der Aufsammerturmt der Jury bereits für Mitte Juni in Aussicht genommen war, bis jetzt nicht zugegangen. Wie wir zufällig auf anderem Wege in Erfahrung gebracht, ist jedoch einzelnen vorgeschlagenen Persönlichkeiten die Ernennung zum Juror direct vor der deutschen Centralcommission in Wien zugesetzt worden. Eine Veröffentlichung darüber ist wohl in nächster Zeit zu erwarten und zur Befestigung der Unmöglichkeit, in welcher die Vorgeschlagenen sich befinden, in der That im höchsten Grade wünschenswert.

* Leipzig, 23. Mai. Am 21. d. M. hat in Berlin die Generalversammlung der Transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft, welche belanglich im vorigen Jahre unter den Aufsichten der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Flug- und Landtransport in Dresden ins Leben getreten ist, stattgefunden. Die Anträge des Verwaltungsrathes und der Direction wurden einstimmig genehmigt, unter Anderem wurde die Vertheilung einer Dividende von 5 Thlr. pro Aktie beschlossen. Obgleich dies Resultat nicht gerade als ein brillantes bezeichnet werden kann, so ist es doch als zufriedenstellend zu betrachten, wenn man berücksichtigt, daß die Organisation der Gesellschaft mehrere Monate in Anspruch genommen und letztere demnach erst mit Anfang September ihre eigentliche Tätigkeit beginnen hat. Der Gewinn von 5 Thlr. pro Aktie kommt danach einer Dividende von 15 Proc. pro anno gleich. Soviel wir hören, hat die Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft bis ultimo April d. J. ein ganz vorzügliches Resultat gefilzt und wenn dieselbe nicht von ganz besonderen Schäden in diesem Jahre betroffen wird, so sieht für 1873 eine sehr ansehnliche Dividende zu erwarten.

— Deutsche Zettelbanken. In einer vor wenigen Tagen in Berlin stattgehaltenen Konferenz des Vereins deutscher Privat-Zettelbanken erfolgte eine Einigung darüber, für die aus Reichsland ausgestellenden Noten gleiches Papier zu benutzen, denselben ein gleiches Format und gleiche Wasserzeichen und überhaupt denselben eine gleiche Rückseite zu geben und nur die gebotene Unterscheidung auf der Vorderseite zum Ausdruck zu bringen. Es wurde durch die Anwesenden geschlossen, daß der Umdruck bis 1. Januar 1876 nicht möglich ist. Zugleich ist

eine Eingabe an den Bundesrat beschlossen und dieselbe bereits überreicht worden, in welcher der Einführung eines Minimal-Notenappells von 50 Reichsmark das Wort geredet wird, mindestens für die nächsten Jahre. „Wir halten uns verpflichtet“, heißt es dann, „an dieser Stelle nochmals auf die Eventualität und im Besonderen darauf hinzuweisen, daß die an erster Stelle den Handelsstand trennende Beschränkung des Credits, welche notwendig eintreten muss, wenn den Zettelbanken die Möglichkeit nicht gegeben wird, innerhalb der Einberufungsfrist sich den erforderlichen Erfolg für die ihnen entzogenen Betriebsmittel zu beschaffen, in ihren Consequenzen unbestimmt schwerbar erscheint.“ Als zur Liquidierung bestimmt werden neuerdings die „Lombard- und Comptobank“, die „Industrialbank“, die „Austriatische Baugewerbe-Gesellschaft“ und die „Aktiengesellschaft für Baumaterialien“ bezeichnet. — Die projectile Einführung der Termin-Eiquidation ist der „Preß“ zufolge abzusehen.

— Österreichische Eisenbahnen. Sämtliche vom österreichischen Reichsrath in der letzten Session beschlossenen Eisenbahngesetze haben bereits die kaiserliche Sanction erhalten und werden — insoweit

Leipziger Börsen-Course am 23. Mai 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

		Börsch.-Stamm-Akt.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Per Stück	Thz.	Börsch.-Stamm-Akt.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Per Stück	Thz.	Börsch.-Stamm-Akt.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Per Stück	Thz.		
		1871	1872							1871	1872						1871	1872						
Wochsel.									Augsburg - Teplitz	12	12	5	1. Jan.	210 S. P.	145/4 P.		Altena - Kiel	5	Jan. Jul.	500—100	102 G.			
Amsterdam pr. 250 Ol. S. . . .		L. S. p. 8 T. 139 G.							do. v. 1872. 150 S. R.	—	—	5	do.	210	125 G.		Ansbach - Weipert	5	do.	do.	88 P.			
Augsburg 100 S. in 52 1/2 S. F. . . .		L. S. p. 8 T. 57 1/2 G.							1871/4	17	4	4	do.	200	—		Berlin - Anhalt	4	do.	500—100	90 1/2 G.			
Seigle'sche Bankaktien pr. 300 Frm. . . .		L. S. p. 2 M. 56 1/2 G.							Berlin - Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	75 P.		do. Lit. A. . . .	4 1/2	do.	do.	92 1/2 G.			
Zeitz pr. 100 Jp. Pr. Ort		L. S. p. 2 M. 78 G.							Berlin - Stettin	11 1/2	127 1/4	4	Jan. Jul.	200 100	—		do. B. . . .	4 1/2	do.	do.	92 1/2 G.			
Frankfurt a.M. pr. 100 S. in S. W. . . .		L. S. p. 2 M. 57 1/2 G.							Böhmisches Nordbahn	—	—	5	1. Jan.	150 S. S.	86 P.		Berlin - Hamburg	5	do.	1000—100	103 1/2 P.			
London pr. 1 L. Sterl. . . .		L. S. p. 7 T. 6. 22 1/2 G.							Braunschweig - Lit. A. S. I.—V. 1870	—	—	5	do.	210 S. P.	130 P.		Berlin - Potsdam - Magdeburg	4 1/2	do.	do.	92 1/2 G.			
Paris pr. 300 Francs		L. S. p. 3 M. 6. 19 1/2 G.							Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	117 G.	—		Breslau - Schwerin - Freiburg	4 1/2	do.	500—100	98 1/2 G.			
Prag pr. 100 S.-Rub. . . .		L. S. p. 21 T. —							Braunschweig - Lit. A. S. I.—V. 1870	—	—	5	do.	93 G.	II. —		Camerit - Komotau	5	do.	200	92 1/2 G.			
Wien pr. 90 S.-Rub. . . .		L. S. p. 8 T. —							Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Camerit - Wirschnitz	4	do.	87 P.	—			
Wien pr. 150 S. in Oesterl. Währ. . . .		L. S. p. 3 M. 90 1/2 G.							Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	—	—		Cottbus - Grossenhain	5	do.	—	—			
Deutsche Fonds.	%	Ein-Los	p. St. Thlr.						Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	—	—		Cottbus - Dresd. Partial-Obligat. . . .	3 1/2	Jun. Dec.	100—50	104 G.			
L. S. St.-Anl. v. 1830 3		Apr. Oct.	1000 n. 500	89 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1835 3		do.	200—25	89 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1835 3		do.	100	78 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1847 4		do.	500	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1853—68 4		Jan. Jul.	500	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1869 4		do.	500	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1869 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	50	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100 n. 50	95 1/2 G. in 5000 P.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	500	105 1/2 P. [5/4 G.]					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			
do. do. v. 1870 4		do.	100	95 1/2 G.					Braunschweig - Nordbahn	—	—	5	do.	100	—		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	4	do.	100	94 1/2 G.			